



**BERUFLICHE SCHULE**  
des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe

# Jahresbericht 2022

– Rückblick 2020/21 –



Schul-  
entwicklung



Projekte



Exkursionen



Auszeichnungen





**BERUFLICHE SCHULE**  
des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe

Schanzenbarg 2a  
23843 Bad Oldesloe

Tel. 04531 160-1700  
Fax 04531 160-1750

bs-oldesloe@schule.landsh.de  
www.bs-oldesloe.de

**Redaktion** Kerstin Knieriem  
**Gestaltung** Tasja Hoffmann-Garbers

**Druck des Heftes** Masuhr Druck- und Verlags GmbH  
Holländerkoppel 14  
23858 Reinfeld (Holstein)

Allen in diesem Heft genannten Autoren vielen Dank!

Die Redaktion

Bad Oldesloe, September 2022



<b>Grußwort des Schulleiters</b>	<b>3</b>		
<b>Organigramm</b>	<b>4</b>		
<b>Schulentwicklung</b>			
<b>Abitur Ahoi! Auf zu neuen Ufern in Bad Oldesloe</b>	<b>5</b>	<b>Joe Biden oder Donald Trump?</b>	<b>23</b>
<b>Erfolg bei zweitem Stellenmarkt „Sozialpädagogik“</b>	<b>7</b>	Vorhersage der US-Präsidenten-Wahl	
<b>Stunden ganz nach Plan</b>	<b>8</b>	<b>Die etwas andere deutsch-polnische Begegnung</b>	<b>24</b>
Distanzunterricht		Eine virtuelle Reise nach Danzig	
<b>Berufliche Schule in Bad Oldesloe erweitert Bildungsangebot</b>	<b>9</b>	<b>Bundestagswahl 2021 – Politik trifft Schüler/innen</b>	<b>25</b>
Drei neue Bildungsgänge führen zum MSA		Ein politischer Informationstag	
<b>Kunst am Bau</b>	<b>10</b>	<b>Stammzellenspender gesucht – 186 gefunden!</b>	<b>26</b>
Schülerinnen und Schüler kooperieren mit Künstlern		DKMS Registrierungsaktion	
<b>Lebendige Erinnerungskultur</b>	<b>11</b>	<b>DKMS Registrierungsaktion 2021</b>	<b>27</b>
Trinationales Lehrerseminar		Die Schülervertretung sucht Knochenmarkspender	
<b>Sichtbar sein – Vielfalt akzeptieren</b>	<b>13</b>	<b>Nationaler ARD-Jugendmedientag</b>	<b>28</b>
Anti-Mobbing-Tag		Virtueller Besuch vom NDR	
<b>„Wir waren mal Freunde“ – Bühne frei für Freundschaft und Fairness</b>	<b>14</b>	<b>Bepflanzung alter Obstsorten</b>	<b>29</b>
		Naschen ausdrücklich erlaubt!	
<b>Lehrerfortbildung mit Heinz Ratz</b>	<b>15</b>	<b>Brandbekämpfung</b>	<b>30</b>
		Umgang mit Entstehungsbränden	
		<b>Künstlerische Auseinandersetzung</b>	<b>31</b>
		mit der Coronapandemie	
		<b>Film-Workshop</b>	<b>32</b>
		Teambildung einmal anders	
		<b>Kekse für den guten Zweck</b>	<b>33</b>
		Ein Herz für Tiere	
		<b>Exkursionen</b>	
		<b>Geschichte zum Anfassen</b>	<b>34</b>
		Das AVSH besucht das Heimatmuseum	
		<b>Wissenswertes und Süßes in der Marzipanstadt</b>	<b>35</b>
		DaZ-Klasse besucht Lübeck	



## Auszeichnungen

<b>Bundes-Ehrung „Digitale Schule“</b> Digitalisierung? Ja!	36
<b>Berufs- und Studienorientierung</b> Berufswahl-SIEGEL-SH	37
<b>Nachhaltigkeit – die Welt auf Morgen vorbereiten</b> Zukunftsschule	38
<b>BUNT - STARK - KULTURELL</b> Jugend-Courage-Preis	39
<b>MINT, vier Buchstaben für die Zukunft</b> MINT-Festival	40
<b>Doppelter Erfolg bei Jugend forscht</b> Jugend-forscht-Regionalwettbewerb SH Süd	41
<b>Ausgezeichnetes Schultheater</b> Gewinner beim Bundeswettbewerb	42
<b>Ein Werkzeugkoffer für gute Leistungen</b> 100 beste Maler- und Lackiererauszubildende	44

## Verabschiedungen 2020

<b>Verabschiedung der Absolventen mit Mittleren Schulabschluss der BFS I</b> Die Zukunft kann kommen	45
<b>Abitur 2020 – Abitur der Extraklasse</b> Abitur auf Abstand	46
<b>Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten</b> Informationsverarbeitung und Fremdsprachen	48
<b>Pflegeassistentinnen und -assistenten</b>	49
<b>Neue Sozialpädagogische Assistenten feiern ihren Abschluss</b>	50

## Verabschiedungen 2021

<b>Verabschiedung der Absolventen mit Mittleren Schulabschluss der BFS I</b> Die Zukunft kann kommen	51
<b>Berufliches Gymnasium – Abitur 2021</b> Ausgezeichnete Leistungen	52
<b>Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten</b> Ein kleines bisschen Normalität	54
<b>Pflegeassistentinnen und -assistenten</b>	55
<b>Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten</b>	56
<b>Erzieherinnen und Erzieher</b>	57

## Lehrerkollegium

<b>Neue Kolleginnen und Kollegen 2020</b> Willkommen im Kollegium	58
<b>Start des Vorbereitungsdienstes 2020</b>	59
<b>Zweites Staatsexamen im Jahr 2020</b>	59
<b>Neue Kolleginnen und Kollegen 2021</b> Willkommen im Kollegium	60
<b>Zweites Staatsexamen im Jahr 2021</b>	60
<b>Start des Vorbereitungsdienstes 2021</b>	61
<b>Verabschiedungen im Jahr 2020</b>	62
<b>Verabschiedungen im Jahr 2021</b>	62

Liebe Leserinnen und Leser,  
da sind wir wieder, endlich.

Nahezu zwei Jahre hatte die Corona-Pandemie auch unsere Schule fest im Griff. Der 16.03.2020, der Tag, an dem es das erste Mal hieß: Schul-Lockdown, wird uns allen in Erinnerung bleiben. Auch unsere Schule musste sich ganz neu aufstellen. Onlineunterricht und damit Lernen auf Distanz traf auch uns. Zwar wurden im Bereich der Fachschule schon in der Vergangenheit erste Erfahrungen mit dem Distanzunterricht gesammelt, dennoch waren wir als Schule hier weitestgehend unvorbereitet. Neue Lehr-/Lernmethoden mussten kreiert, Beschaffungen in Hard- und Software getätigt und das Lehrerkollegium umfangreich geschult werden. Wir nahmen die Herausforderungen an und ich bin überzeugt: Wir haben uns und die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler sehr gut durch die Krise gebracht. Als eine der ersten Schulen landesweit stellten wir unseren Stundenplan eins zu eins auf Onlineunterricht via Web-Konferenztool um. Jede Stunde zählt, auch in Zeiten ohne Präsenzunterricht. Lehrer- und Schülerschaft hatten gemeinsam Unterricht, wengleich oft im virtuellen Klassenraum, wo man sich auf dem Bildschirm als Kacheln „gegenüberstand“ (vgl. Seite 8 „Distanzunterricht – Berufliche Schule in Bad Oldesloe“). Ich bin ebenfalls überzeugt: Wir gehen gestärkt aus der Krise. Das erste Schuljahr in Präsenz liegt nun hinter uns und ich hoffe, dass der Unterricht im vor uns liegenden Schuljahr 2022/23 ebenfalls vollständig innerhalb unserer physischen Unterrichtsräume stattfinden wird. Denn auch wenn der Distanzunterricht organisatorisch und pädagogisch sehr gut funktionierte, am liebsten haben wir unsere Schülerinnen und Schüler bei uns vor Ort. Präsenzunterricht ist die Voraussetzung für die enge Bindung an die Jugendlichen, ermöglicht direkte persönliche und individuelle Förderung und ist durch nichts zu ersetzen.

## Woran aber misst man Erfolg von Schule?

Ein Maßstab sind sicherlich die vielen erfolgreichen Schulprojekte, die wir in den vergangenen zwei Kalenderjahren, auch während der Distanzlernphasen, initiiert und durchgeführt haben. Sei es unser Spanisch-Deutsches-Onlineprojekt (S. 18) oder das Vorzeigeprojekt #StolenMemory (S. 16), Projektunterricht macht das zu Lernende für die Schülerinnen und Schüler erlebbar, ist nachhaltig und wird an unserer Schule großgeschrieben. Weitere ausgewählte Projekte finden Sie auf den Seiten 16 bis 33.



Ein weiterer Garant für gelungene schulische Arbeit sind die zahlreichen Erfolge bei verschiedenen Wettbewerben wie z.B. Jugend forscht (S. 41) oder das Schultheater der Länder (S. 42) sowie die Auszeichnungen als Digitale Schule (S. 36) oder der Jugend-Courage-Preis (S.39), um nur einige Beispiele zu nennen, die unsere Schule in den letzten Jahren erzielen konnte bzw. erhalten hat.

So halten Sie mit unserem Jahresheft die Dokumentation unserer erfolgreichen Arbeit der Jahre 2020 und 2021 in den Händen. Bei dieser Lektüre wünsche ich Ihnen nun viel Spaß und bedanke mich bei Ihnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mein Vorwort zu lesen.

Kai Aagard,  
Schulleiter



So viel Lob spricht sich herum. Die Schülersprecherin Julia Dieckmann und der Schülersprecher Marvin Lange (beide Sülfeld) der „Schule im Alsterland“ planen die Oberstufe der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe bereits fest für ihre Berufsziele ein. Lange interessiert sich für Medizin oder Grafik-Design, Dieckmann für Pädagogik und Psychologie. Gebiete, die in den Profilen Gesundheit, IT- und Mediendesign bzw. Pädagogik und Psychologie in Bad Oldesloe hervorragend abgedeckt werden können.

„Wir haben hier eine Win-win-Situation für die Schülerinnen und Schüler, für die bereits mit der Anmeldung in der Grundschule eine verbindliche Oberstufe sichergestellt ist“ lobte Landrat Dr. Henning Görtz.

Während der Feierstunde und Vereinbarungsunterzeichnung waren nicht nur die zwei Schulleiter und der Landrat, sondern auch die Schulverbandsvorsteherin des Amtes Itzstedt Doris Pless und Schulrat Odert Schwarz (Kreis Segeberg) zugegen. Aus dem Bildungsministerium in Kiel reiste zu diesem Anlass der Schulaufsichtsbeamte Johannes Kahlke an, der in der Vergangenheit selbst Referendar und später Abteilungsleiter an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe war. Ebenfalls mit dabei: Abteilungsleiter Berufliches Gymnasium Detlef Krohn sowie Kathrin Stolten-Krüger, Koordinatorin für die Klassen 8-10 der „Schule im Alsterland“, sowie die Schülervertreter aus beiden Schulen.

Anja Siebenbrodt, Presseteam



Große Freude über die Kooperationsvereinbarung; v. l. Schülervertreter der Beruflichen Schule Jan Wollersheim und Lene Priebisch, Schulleiter SiA Söhnke Thormälen, Schulverbandsvorsteherin Doris Pless, Schülervertreter SiA Marvin Lange, Schulleiter Berufliche Schule Kai Aagardt, Landrat Dr. Henning Görtz, Schulaufsicht Johannes Kahlke und Schülervertreterin SiA Julia Dieckmann

## Erfolg bei zweitem Stellenmarkt „Sozialpädagogik“ an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

Am 10. März 2020 haben sich 20 Arbeitgeber verschiedenster Couleur von Waldkindergärten über Kinderheime bis zu Trägern von Sozialen Dienstleistungen in der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe präsentiert. Diese Veranstaltung wurde als Service der Fachschule für Sozialpädagogik und der Berufsfachschule III für ihre ca. 300 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler angeboten. Das Ziel war die Vermittlung von Arbeitsstellen der zukünftigen Absolventinnen und Absolventen oder von Praktikumsstellen der Berufsschülerinnen und –schüler in der Unterstufe. Durch die kreativ gestalteten Schautafeln der Arbeitgeber war ein schneller Überblick möglich. Niko Frerichs, Klassenlehrer einer Erzieher-Fachklasse sah diesen „Stellenmarkt Sozialpädagogik“ als echte Chance besonders für die Schülerinnen und Schüler: „Hier wird die Vielfalt der Einrichtungen im Kreis Stormarn und Umgebung deutlich. Für unsere zukünftigen Absolventen öffnen sich sozialpädagogische Arbeitsfelder, von denen sie vorher nichts wussten.“

Und die Arbeitgeber profitierten ebenso durch die direkten Kontakte.



Schulleiter Kai Aagardt (Mitte) und Abteilungsleiterin Sozialpädagogik Franka Rupnow (links) begrüßen Verantwortliche von 20 potentiellen Arbeitgebern für Sozialpädagogische Assistenten und Erzieher

Patricia Gellfart, Schülerin der E18z, informierte sich am DRK-Stand und war begeistert. Zum Gesprächsende vereinbarte sie mit dem Leiter der DRK-Kita „Wichelhausen“ aus Bad Oldesloe, Jens Reimann, einen zeitnahen Hospitationstag. Eine direkte Bewerbung lag bereits beim DRK-Stand auf dem Tisch: sozusagen im „Speed-Dating“. Zum Nachmittag waren externe Bewerberinnen und Bewerber eingeladen, diesen „Stellenmarkt“ zu nutzen. Außer zwei Klassen der Ahrensburger Berufsschule besuchten auch interessierte junge Frauen und Männer, die ihre Zukunft in der Sozialpädagogik sehen, den Stellenmarkt. Am Stand des Kinder- und Jugendheims St. Josef in Bad Oldesloe begründete Francesca Niemann ihre Berufswahl mit eigenen positiven Erfahrungen im stationären Wohnen. Am 16. Juli 2020 wird die junge Frau nun in der Eröffnungsveranstaltung der Erzieher-Klasse sitzen.

Dörte Steinert, Presseteam



## Stunden ganz nach Plan

### Distanzunterricht – Berufliche Schule in Bad Oldesloe

Englisch, Mathe, Mediendesign - wo geht's denn hier zum Unterricht? Das war zur Zeit des Lockdowns der Corona-Pandemie nur online möglich. Aber wie lief der Unterricht eigentlich ab und waren die Schülerinnen und Schüler auch zufrieden? In der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe unterrichteten die Lehrkräfte bis zum 15. Februar 2021 komplett online nach „normalem“ Stundenplan. „Der Unterricht wurde überwiegend in Form von Video-Konferenzen über das Tool Webex der Firma Cisco realisiert, flankierend dazu bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben über die Lernplattform Moodle“, so Oberstudiendirektor und Schulleiter Kai Aagardt. Auch wenn viele Schüler lieber wieder in die Schule gegangen wären, waren sie dennoch zufrieden, dass die Berufliche Schule in Bad Oldesloe ihren Distanz-Unterricht so geregelt umsetzte: „Ich finde es gut, dass der Tag eine klare Struktur hat. Der Unterricht läuft nach Stundenplan ab. Ich finde es aber wichtig, dass wir zuhause sind, wegen Corona“, meinte zum Beispiel Josephine Martens aus



Schulleiter Aagardt beim Distanzunterricht

aus der PG20 (Pädagogikprofil des Beruflichen Gymnasiums). Ihre Mitschülerin Lucienne Barkmann ergänzte: „Klar ist es anstrengender, aber es klappt viel besser als auf unserer alten Schule bzw. im ersten Lockdown. Ich möchte aber trotzdem unbedingt wieder in die Schule.“ Auch Nora Lang

aus der PG19 meinte „Ich vermisse meine Freunde“, während Laura Himmelpach aus der Unterstufe der Kaufmännischen Assistentinnen und Assistenten den Distanz-Unterricht durchweg positiv sah: „Hier zu Hause ist es ruhiger, ich kann mich viel besser konzentrieren“. Auch die Klassenelternbeiratsvorsitzende der ITG20 des Oberstufenprofils IT- und Mediendesign Elke Stoppel war begeistert. „Was Sie den Schülern im Distanz-Unterricht alles beibringen, ist der Hammer!“ lobte sie die Umsetzung durch die Lehrkräfte der Schule. Schulleiter Kai Aagardt kann stolz auf dieses positive Feed-back der Schüler- und Elternschaft sein. Der reibungslose Ablauf ist allerdings nicht vom Himmel gefallen. Die Schulleitung stellte rechtzeitig alle Weichen für diesen zweiten Lockdown. Neben einer schon mehrjährigen Erfahrung mit Laptopklassen und Lernplattformen, einer konsequenten Umstellung auf digitale Klassenbücher, wurde das gesamte Kollegium kurzerhand mit insgesamt 141 Convertibles (Laptops) ausgestattet. Das Kollegium bildete sich auf Lernplattformen und in Video-Calls weiter und schuf eine verbindliche Struktur für alle Schülerinnen und Schüler, in der der Stundenplan auch im Homeschooling weiter voll umgesetzt wurde. So wussten alle, wann sie welches Fach haben und was zu welchem Termin zu erledigen war. An Schülerinnen und Schüler ohne nutzbare Hardware vergab die Schule knapp neunzig Leihgeräte. Auch Noten, Fach- und Schulkonferenzen hielt die Schule zu Zeiten des Lockdowns online ab. Die Digitalisierung der Beruflichen Schule ist nicht erst seit der Pandemie ein wichtiger Punkt auf der Schulla- genda. Bereits 2019 erhielt die Schule aufgrund ihrer vorbildlichen Digitalisierung die Auszeichnung als bundesweite Botschafterschule im Rahmen des Berufswahlsiegels. Natürlich weiß auch Pädagoge Aagardt um die menschlichen und didaktischen Nachteile des Homeschooling: „Der Distanzunterricht kann das Präsenzlernen nicht ersetzen, das ist klar. Aber Gesundheit und Sicherheit haben jetzt Vorrang.“

Anja Siebenbrodt,  
Presseteam

## Berufliche Schule in Bad Oldesloe erweitert Bildungsangebot

### Drei neue Bildungsgänge führen zum Mittleren Schulabschluss

Ab dem Schuljahr 2021/2022 bietet die Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe ihren Schülerinnen und Schülern **drei neue berufliche Bildungsgänge zur Wahl**. Für alle drei ist der Erste allgemeinbildende Schulabschluss die Eingangsvoraussetzung. Nach erfolgreicher Prüfung winkt ein **Berufsabschluss nach Landesrecht und unter bestimmten Voraussetzungen der Mittlere Schulabschluss**.

Die Berufsfachschule III mit der Fachrichtung Ernährung und Versorgung und dem Schwerpunkt Tourismus und Food-Service bietet eine praxisorientierte zweijährige Ausbildung im Bereich Gastronomie. Neben dem theoretischen und fachpraktischen Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler in Praktika von insgesamt 320 Stunden die Gelegenheit ihr in der Schule erworbenes Wissen in Betrieben der Gastronomie anzuwenden, zu vertiefen und zu erweitern. Weitere Informationen erhalten Sie von *Kerstin Knieriem*.



Endlich kann der **Traumberuf Sozialpädagogische Assistenz** mit dem ESA erreicht werden. In drei Jahren beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem mit „*Berufliche Identität und professionelle Perspektiven entwickeln, Entwicklungsprozesse initiieren, begleiten und auswerten*“, das in der Schule erlernte Wissen wird in 30 Praktikumswochen angewendet und gemeinsam mit einer Praxisanleiterin oder einem Praxisanleiter und der betreuenden Lehrkraft reflektiert. Gerade diese enge Zusammenarbeit zwischen Schule und sozialpädagogischen Einrichtungen ermöglicht

es, kompetent in einen Beruf zu starten, in dem Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern begleitet werden, sie unterstützt, gefördert, gefordert und ihnen Mut gemacht wird. Weitere Informationen erhalten Sie von *Franka Rupnow*.



Die Berufsfachschule III für Sozialwesen bietet eine Ausbildung in der Pflegeassistenz. Mit sehr hohen Praxisanteilen in stationären sowie ambulanten Einrichtungen und Kliniken erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, fachlich erworbene Kompetenzen aus dem Theorieunterricht in praktische Fertigkeiten in der Pflege umzusetzen. Die Ausbildung ermöglicht den Übergang in die Pflegefachkraftausbildung, die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin oder zum Heilerziehungspfleger als auch in das Berufsfeld der Sozialpädagogik. Weitere Informationen erhalten Sie von *Doris Busenbender*.



Drei tolle neue Möglichkeiten an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe.

## Kunst am Bau an der Berufliche Schule in Bad Oldesloe

### Schülerinnen und Schüler kooperieren mit Künstlern

Zwischen Hauptgebäude und Erweiterungsbau der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe entstand in den ersten Monaten dieses Schuljahres ein Kunstwerk der besonderen Art. Auf Initiative des Schulträgers Kreis Stormarn erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse E21d2 der Fachschule für Sozialpädagogik die einmalige Möglichkeit der Zusammenarbeit mit den Künstlern Tom Stellmacher und Daniel Duchert.

ein abstraktes Schiff dar und wird von drei weiteren Kunstwerken in Form von Holzrahmen ergänzt.

Der erste Rahmen ist eine **Hommage an Mutter Natur**. Hier wurden Blumen gepflanzt und auch zur Dekoration des Objektes eingesetzt. An einem Seil wurden einzelne kleine Holzplatten mit einer Darstellung von Himmel und Erde befestigt.

Der zweite Rahmen wurde als **japanischer Garten** mit Hilfe



Über das Kunstwerk freuen sich die Schülerinnen und Schüler der Erzieherfachklasse E21d2 mit ihrer Lehrerin Lillian Petersen (2.v.l.), Künstler Tom Stellmacher (5.v.l.) und Daniel Duchert (11.v.l.) sowie die Fachlehrer für Farbe Saskia Wloch (8.v.r.), Holz Iris Klostermann (4.v.r.), Metall Marten Ogan (2.v.r.) und Projektkoordinatorin Laura Schnackenbeck (1.v.r.)

Die Schülerinnen und Schülern machten sich in einem eintägigen Workshop mit dem Projekt vertraut und entwickelten erste Ideen mit maßstabsgetreuen Modellen. In der Projektwoche im September 2021 wurde dann zur Tat geschritten. Es galt, die Modelle umzusetzen. Höchst motiviert kooperierte die Klasse BT20 der Berufsfachschule I -Technik unter der Leitung des Fachlehrers Marten Ogan in dieser Projektphase mit den angehenden Erzieherinnen und Erziehern. So montierten und fixierten sie die massiven Holzrahmen, die die Klasse E21d2 anschließend im Team mit Leben füllte. Die Gruppen entwickelten fleißig Ideen, trafen Entscheidungen und arbeiteten höchst motiviert genauso handwerklich wie kreativ.

Das Konzept zur Gestaltung der vier Außenraumelemente war die Verbindung von Kunst, Pädagogik, Partizipation und (Landschafts-) Architektur. Alle vier Objekte unterscheiden sich charakterlich voneinander und bilden dennoch eine Einheit. Der Pavillon im Zentrum „des Hügels“, der zukünftig für die Arbeit in Kleingruppen genutzt werden kann, stellt

von Bambusstäben, weißem Kies und einem Zierapfelbaum gestaltet.

Der dritte Rahmen gilt als **politisches Statement** der zugehörigen Gruppe: „Wir haben in kräftigen und „lauten“ Farben diverse Parolen und Bilder gemalt, die uns besonders wichtig waren, um auf Minderheiten und Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen.“ erläutert Frauke Schultz-Hünecke als Mitglied dieser Gruppe. Es sollte mittels dieses Objektes auf die Themen Rassismus, Homophobie, Transfeindlichkeit, Sexismus und Bodyshaming aufmerksam gemacht werden. „Die gemeinsame Arbeit an den Objekten hat uns sehr viel Spaß und Freude gemacht. Es ist wirklich etwas Besonderes, dass wir uns als Klasse künstlerisch auf dem Schulgelände verewigen durften.“ betont die Schülerin Verena Löffler.

Wir danken den Lehrerinnen Lillian Petersen und Laura Schnackenbeck, die als Koordinatorinnen das Projekt vom ersten Planungsgespräch bis zur Fertigstellung mit viel Engagement und Herz begleitet haben.

Dörte Steinert, Presseteam



## Lebendige Erinnerungskultur

### Berufliche Schule organisiert trinationales Lehrerseminar für emotional bewegende Projektarbeit

**Wie kann die Aufarbeitung von Geschichte unter die Haut gehen?** Mit dieser Frage haben sich vom 16. bis 19. Dezember 2021 in der internationalen Bildungs- und Begegnungsstätte Schloss Trebnitz im grenznahen Landkreis Märkisch-Oderland neun deutsche und zehn polnische sowie drei online zugeschalteten russischen Lehrkräfte beschäftigt. In dem Seminar, welches maßgeblich von den Oldesloer Lehrern Claudia Schecker und Daniel Werstat organisiert und moderiert wurde, ging es um die praktische Anwendung der Kampagne #StolenMemory.



Claudia Schecker veranschaulicht die geografische Lage der Projektteilnehmerländer.

Das Ziel des Seminars bestand, neben der Einführung in die Kampagne, in der Erarbeitung und Erprobung von Lerneinheiten zur Geschichtsaufarbeitung mit Jugendlichen. „Unsere bereits bestehenden Kontakte zu polnischen Bildungseinrichtungen und die Erfolge der bisherigen Projektarbeit unserer Schule sind eine Chance und ein Ansporn zur Fortsetzung im größeren Stil“, betont Europakoordinatorin Claudia Schecker. „Im 11. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums steht demnächst das Thema „Nationalsozialismus“ an. Hierzu bieten wir unseren 110 Schülerinnen und Schülern dieses Jahrgangs die fantastische Gelegenheit der kooperativen Rechercharbeit. Gemeinsam mit polnischen und online zugeschalteten russischen Jugendlichen werden sie an fünf Standorten in Deutschland und Polen Geschichte erleben“, erläutert Gemeinschaftskunde-Lehrerin Laura Schnackenbeck.

Wenn sich 250 Schülerinnen und Schüler an die Arbeit machen sollen, muss das bestens vorbereitet sein. Um die Organisation von aktiven, zielorientierten Recherchen und das Herstellen von persönlicher Betroffenheit bei den Schülerinnen und Schülern ging es den beteiligten polnischen, deutschen und russischen Lehrkräften. Erinnerungskultur soll nichts Theoretisches und damit Starres, sondern etwas sehr Lebendiges sein. *Was kann dabei mehr „unter die Haut gehen“ und das Herz höherschlagen lassen als die Freudenstränen eines Nachfahren, dem das durch eigene Recherche zugeordnete Erinnerungsstück eines ehemaligen KZ-Häftling übergeben wird?* In den Archiven befinden sich ca. 2.500 von den Nazis geraubte Gegenstände und unzählige Briefe und Dokumente. Die Nadel im Heuhaufen zu suchen, so könnte es den Anschein haben. Die Projektkoordinatorin Claudia Schecker betont: „Wie hoch der Effekt ist, wie akribisch und geduldig die Suche angegangen wird, das hängt von der Gestaltung unserer Lerneinheiten ab!“ Deshalb erarbeiteten die Beteiligten in den Workshops unter Anleitung von zwei Mitarbeiterinnen der Arolsen Archives spannende Vermittlungsmethoden zum tieferen Eindringen in die Online-Bestände und Tools der Archive, nutzten 3D-Effekten-Viewer und interaktive Karten. Außerdem lernten die Lehrerinnen und Lehrer Methoden zur Vermittlung kultureller Diversität, zur Sprachanimation und für Gedenkstättenbesuche in den ehemaligen Konzentrationslagern kennen.



Das hybride Seminar funktionierte: persönliche Kontakte und online Zuschaltung von den über Tausende Kilometer entfernten Lehrkräften.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Die Arbeit am Projekt hält bei der jetzigen Generation die Erinnerung wach. Saskia Herold von der Berufsschule in Bad Oldesloe formulierte mit ihrer Arbeitsgruppe die methodische Schlüsselfrage: „Wie muss unsere Gesellschaft gestaltet sein, damit sich solche Verbrechen nicht wiederholen? Was kann jeder Einzelne dafür tun?“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars zogen am Abschlusstag ein positives Fazit: Alle fühlen sich bestens gerüstet für die kommende praktische Geschichtsaufarbeitung. „Es herrscht jetzt viel mehr Klarheit darüber, wie das Projekt inhaltlich und methodisch stattfinden kann“, kommentiert Andreas Wittorf von der Beruflichen Schule Bad

in Oldesloe. Seine polnische Kollegin Izabela Witlewska vom Musikgymnasium Poznan ergänzt: „Das Vorbereitungsseminar war eine wunderbare Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens, um künftig vertrauensvoll und zielorientiert zusammenzuarbeiten.“

**Der Schneeball-Effekt: 22 Lehrkräften arbeiten aktiv mit 250 Jugendlichen und auch deren Familienmitglieder, Freunde und die gesamte Schulgemeinschaften von knapp 2000 Schülerinnen und Schüler erfahren von den Inhalten der trinationalen Jugendarbeit. Das ist potenzierte emotionale Kraft gegen das Vergessen!**

Dörte Steinert, Presseteam



Spannung und emotional aufgeladene Arbeitsatmosphäre im Workshop

Gefördert durch / Projekt dofinansowane



Deutsch-Polnisches Jugendwerk  
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzi

## Sichtbar sein – Vielfalt akzeptieren

### Anti-Mobbing-Tag an der Beruflichen Schule Bad Oldesloe

Am 2. Dezember 2021 wehte die Regenbogenflagge an unserer Schule, gleich am Eingang zum Hauptgebäude. Wer es bis dahin noch nicht mitbekommen hatte: An diesem Tag war Anti-Mobbing-Tag mit dem Motto „Akzeptanz sexueller Orientierung und geschlechtlicher Vielfalt“.

Gleich im Eingangsbereich des Hauptgebäudes begrüßten Mitglieder des Präventionsteams jede Schülerin und jeden Schüler herzlich und verteilten kleine auf das Thema einstimme Geschenke. Neben einer bunten, ganz in Regenbogenfarben getauchte PowerPoint-Präsentation, die die diversen Begriffe der LSBTIQ-Szene erklärte, boten zwei Stände Informationsmaterial sowie ein Quiz zum diesjährigen Motto an. Unterstützt wurde das Präventionsteam unserer Schule, vertreten durch Lillian Petersen, Niko Frerichs und Franka Rupnow, von den Mitgliedern des Schluu-Teams Lübeck Julia Ostermann und Alex Hartig ([www.schlau-sh.de](http://www.schlau-sh.de)), die für das Jugendnetzwerk [lambda::nord](http://www.lambda-nord.de) ([www.lambda-nord.de](http://www.lambda-nord.de)) Bildungs- und Aufklärungsarbeit zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt in Schulen leisten. Bei lambda handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein, der sich für die Belange LSBTIQ-Jugendlicher und junger Erwachsener einsetzt.

Aber auch in den Klassenräumen war das Motto präsent: Neben der Möglichkeit ein Plakat im Klassenverbund zu gestalten, stellte das Präventionsteam eine Auswahlliste mit themenbezogenen Kurzfilmen zur Verfügung. Mithilfe dieser Filme konnte sowohl das Thema den Schülerinnen und Schülern nähergebracht werden sowie als Grundlage für Klassengespräche dienen. Weiterhin boten die Koordinatorinnen die Teilnahme an einer Fotoaktion an. Im neugestalteten Außenbereich auf dem Hügel diente der Kunstrahmen „Stronger Together“ als Fotorahmen für Fotos, die auf der Schulwebsite unter dem diesjährigen Motto veröffentlicht werden sollen.

„Die Aufklärungsarbeit an dem Tag ist ein wichtiger erster Schritt, um alle besser über das Thema zu informieren. Ich wünsche mir noch mehr unterrichtliche Arbeit dazu.“, betont Jade Lülldorf aus der Erzieherfachklasse E21d1.

Dieser Aktionstag ist zwar nur ein kleiner Schritt, um die sexuelle Vielfalt im Alltag sichtbarer zu machen, jedoch ein Teil des großen Schrittes zu einer gesellschaftlichen Akzeptanz.

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Presseteam



Nutzen auch die Gelegenheit für ein klares Statement v.l. Alex Hartig, Niko Frerichs, Schulleiter Kai Aagardt, Lillian Petersen und Julia Ostermann



## „Wir waren mal Freunde“ – Bühne frei für Freundschaft und Fairness

Das Präventionsteam der Beruflichen Schule Bad Oldesloe holte für das 10jährige Jubiläum des traditionellen Präventions-Theaters das Ensemble Radiks mit ihrem Stück „Wir waren mal Freunde“ – brandaktuelles mobiles Theater an die Schule. Das Berliner Schauspiel-Duo Estelle Klein und Michael Sumper brachte mit minimalistischem Bühnenbild, Soundeffekten und junger Sprache wichtige Themen wie **Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Freundschaft** spannend und anschaulich auf die Bühne. Der Aufforderung des

Schulleiters Kai Aagardt die Gelegenheit zum Gespräch in der anschließende Fragerunde zu nutzen, kamen die **140 Schülerinnen und Schüler**, die vorwiegend aus der Berufsfachschule I und III und der Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten (SPA) kamen, in der anschließenden Fragerunde aktiv nach. Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins der Schule konnte es auch diesmal heißen „Bühne frei!“

Anja Siebenbrodt, Presseteam



Estelle Klein und Michael Sumper überzeugen in ihren Rollen.

## Lehrerfortbildung mit Heinz Ratz

„Da ist der Gegner – die Fronten waren klar!“ lautet eine Beschreibung aus Heinz' beeindruckendem Bericht, wenn er an seine eigene Schulzeit denkt. Im Rahmen einer Lehrerfortbildung am 23.06.2020 an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe konnten sich knapp 20 Kolleginnen und Kollegen ein Bild der bemerkenswerten Schulkarriere von Heinz Ratz machen. Er verbrachte 12 Jahre an 16 verschiedenen Schulen und trieb dabei so manche Lehrerinnen und Lehrer zur Verzweiflung.

Heinz Ratz ist unser Pate im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Mit seinen Schilderungen gewährte er den Lehrkräften unserer Schule einen Blick hinter die Kulissen, denn er selbst bezeichnet sich als besonders schwierigen Schüler. Für unsere Lehrerinnen und Lehrer war es besonders wertvoll, aus erster Hand zu hören, was einen jungen Menschen antreibt, sich in der Schule so zu verhalten, wie es Heinz früher tat.

„Ich verwandelte den Klassenraum zu meiner Bühne und flog aufgrund meines schlechten Verhaltens von jeder Schule“, berichtete er.

Im Anschluss an die Schilderungen von Heinz ging es in einer lebhaften Diskussion um die Grenzen und Chancen des pädagogischen Umgangs mit auffälligen Schülerinnen und Schüler. Was hätte Heinz damals geholfen und was war von Lehrerseite zu gut gemeint, waren zentrale Fragen.

„Die Veranstaltung war für mich sehr interessant und hilfreich“, resümierte Studienrätin Stephanie Warzecha. Auch Oberstudienrätin Sabine Graumann und ihr Kollege Stefan Sewöster äußerten zufrieden: „Es gab gute Impulse zum Nachdenken und wichtige Einsichten in die Denkweise und das Handlungsschema auffälliger Schülerinnen und Schüler“.

Eine rundherum gelungene Veranstaltung.

Pia Wehberg, Schulsozialarbeit

Wir danken dir Heinz.



Heute lebt Heinz Ratz als Schriftsteller und Liedermacher in Kiel und engagiert sich v.a. gegen Rechtsextremismus, Diskriminierung und Ausgrenzung.

## Häftling 15334 Neuengamme hat endlich ein Gesicht

**Berufliches Gymnasium in Oldesloe startet hybrides Drei-Länder-Projekt: #StolenMemory  
Zwei Schüler aus Bargteheide und Reinfeld finden Nachfahre von NS-Opfer zur Versöhnung**

Dieses Schulprojekt hat es in sich. Ein Ring, ein Familienfoto, ein Ausweis - die Nazis nahmen ihren Opfern bei der Verhaftung alle persönlichen Gegenstände ab. Rund 2.500 dieser Effekte aus den Konzentrationslagern durchforsteten jetzt 24 Schülerinnen und Schüler der Oberstufenprofile Ernährung, Pädagogik/Psychologie und Technik des Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe.

Lehrerin Claudia Schecker war sofort von der Nachhaltigkeit des Themas begeistert und organisierte im Rahmen des Schulprojektes #StolenMemory ein hybrides 3-Länder Projekt. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse suchten gemeinsam mit polnischen und russischen Partnern online nach Nachfahren von NS-Opfern. Gut sechs Tage lang durchkämmten die **46 Schülerinnen und Schüler** aus den drei Ländern Listen, Dokumente und Fotos im *Arolsen Archiv*. In diesem Online-Archiv findet man Abbildungen der 2.500 Gegenstände und über 30 Millionen Original-Dokumente aus dieser Zeit. Mit Hinweisen wie den Geburtsorten oder ehemaligen Wohnorten werden mögliche Nachfahren der NS-Opfern gesucht. Denn das Ziel neben Völkerverstän-

digung und Versöhnung ist es auch, direkte Nachfahren zu finden, um ihnen die Gegenstände zurückgeben zu können.

Rechercheerfolg hatten der polnische Schüler Kasper Szaganiac, 18 Jahre, der Beruflichen Schule Gdynia, Polen und die 19-jährigen Klassenkameraden Lars Friedemann Ernst und Joshua Hengstenberg der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. Das deutsch-polnische Team spürte zu zwei gelisteten Taschenuhren des ehemaligen Neuengammehäftlings Paul Urlicki den Großneffen Grzegorz Urlicki auf. „*Es war Kasper, der den Großneffen gefunden hat. Wir waren alle von Anfang an motiviert und hatten Lust auf die Recherche,*“ erklärt der Bargteheider Lars Friedemann. Joshua Hengstenberg aus Reinfeld ergänzt: „*Ich hätte auch noch Lust weiterzumachen.*“ Der Großneffe Grzegorz Urlicki freut sich jetzt auf die geplante Rückgabe durch die internationale Projektgruppe im Herbst, denn für die Familien ist die Rückgabe von hoher Symbolkraft und eine Möglichkeit, die Erinnerung an ein Familienmitglied für sich und die eigenen Kinder aufrecht zu erhalten.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

*Die Klasse EPTG20 umrahmt von den Projektlehrkräften Daniel Werstat und Claudia Schecker.*



Die acht Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule Gdynia aus Polen und 14 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums 303 Sankt Petersburg aus Russland kommunizierten die sechs Tage vom 28.4. bis 21.5.2021 online, in englischer Sprache und sollen sich nun bald wirklich kennen lernen. Dazu die Lehrerin und Projektbetreuerin Claudia Schecker „*Wir wollten trotz der Pandemielage vor allem internationale Begegnungen und Kontakte herstellen.*“ Kollege Daniel Werstat, ebenfalls Projektbetreuer, ergänzt: „*Dieses Projekt ist für unsere Schülerinnen und Schüler eine spannende Möglichkeit zum forschenden Lernen über NS-Verfolgung und ein reallife Austausch mit polnischen und russischen Partnern.*“ Claudia Schecker und Daniel Werstat berichteten bei einer internationalen Fortbildung in Auschwitz im August 2021 über das Drei-Länder-Projekt.

Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe ermöglicht zukünftig dem gesamten 11. Jahrgang (ca. 120 Schülerinnen und Schüler), an deutsch-polnischen oder trilateralen Projekten (ab 2023) zum Förderprogramm „*Wege der Erinnerung*“ des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes teilzunehmen. Die Projekte finden als Gedenkstättenfahrten und zur Kampagne #StolenMemory vom 13. bis 18. Februar 2022 mit sechs polnischen Schulen in sechs Bildungsstätten in Polen und Deutschland statt. So werden fast **250 Schülerinnen und Schüler gegen das Vergessen arbeiten** und versuchen die Schicksale von deutschen und polnischen Häftlingen zu klären.

Wir suchen u. a. weiter nach den Nachfahren von Walter Berlin, inhaftiert im KZ Neuengamme (Häftlingsnummer 21.337) und geboren am 7.12.1914 in Rethwisch. Seine Taschenuhr und seinen Ehering möchten wir zurückzugeben und so vielleicht dazu beitragen sein Schicksal zu klären. Kontakt Claudia Schecker: [bs-oldesloe@schule.landsh.de](mailto:bs-oldesloe@schule.landsh.de)

*Anja Siebenbrodt, Presseteam*

*Fotos: Internationales Zentrum über NS-Opfer | Arolsen Archives (arolsen-archives.org)  
[https://collections.arolsen-archives.org/en/archive/108015920/?p=1&doc\\_id=108015923](https://collections.arolsen-archives.org/en/archive/108015920/?p=1&doc_id=108015923)*



**Pawel Urlicki**



# SPANISCH-DEUTSCHES-ONLINEPROJEKT

## “¿ES POSIBLE UNA VIDA CON MENOS PLÁSTICO EN MI CENTRO EDUCATIVO?”

Wir, 10 Schülerinnen und Schüler des Fortgeschrittenkurses Spanisch im 13. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums nahmen im Zeitraum Januar bis Mai 2021 zusammen 13 Schülerinnen und Schülern des *Colegio Diocesano Asunción de Nuestra señora (spanische Sekundarschule aus Ávila - nordwestlich von Madrid)* an einem **eTwinning-Projekt** teil. eTwinning bietet Lehrkräften an europäischen Schulen eine Plattform, um zu kommunizieren, kooperieren, Projekte zu entwickeln, sich auszutauschen und Teil einer der spannendsten Lerngemeinschaften Europas zu sein. Und genau diese Ziele verfolgten unsere Lehrerin Kerstin Knieriem und ihr Partner auf der spanischer Seite Diego Jiménez Velayos, als sie das Projekt **“¿ES POSIBLE UNA VIDA CON MENOS PLÁSTICO EN MI CENTRO EDUCATIVO? –WIE KANN ICH PLASTIKMÜLL AN MEINER SCHULE VERMEIDEN?”** gemeinsam entwickelten.

Das Ziel unseres Projekts ist, das Bewusstsein der Schülerschaft im Hinblick auf ihren Plastikkonsum in den Schulen zu verbessern und die Kreislaufwirtschaft in der Schule zu fördern, indem wir allen Produkten, die aus Einwegplastik bestehen, ein zweites Leben geben oder unsere Konsumgewohnheiten überdenken.

### Projektverlauf

In einem ersten Schritt stand das Kennenlernen im Vordergrund. Zunächst drehten die Spanier und Deutschen zum gegenseitigen Vorstellen ein Video über sich oder erstellten ein Profil auf dem *Twinspace*. Der *Twinspace* war unsere Arbeitsplattform, die zum Austausch von gemeinsamen Dokumenten und auch zur Kommunikation diente. Anschließend



Ausschnitt aus einer Videokonferenz

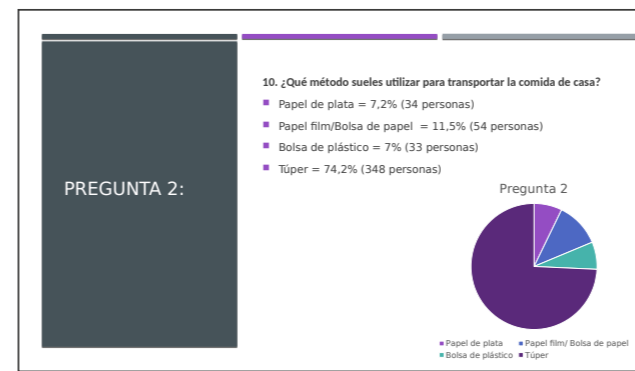
hatten alle die Möglichkeit, in einem virtuellen Speeddating im Rahmen einer ersten Videokonferenz über das Online-tool der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe Webex, sich erstmals zeitgleich zu begegnen und sich durch gezielte Fragen kennenzulernen.

Danach nahmen die Lehrer die Gruppeneinteilung vor. Jeweils 2 bis 3 Schülerinnen und Schüler aus Bad Oldesloe und 2 bis 3 Spanierinnen und Spanier waren zusammen in einer Gruppe. Es gab insgesamt vier unterschiedliche Gruppen, die jeweils einen Aspekt innerhalb des Gesamtthemas bearbeiteten. So setzte sich beispielsweise unsere Gruppe (*die Gruppe A*) mit der *„Wahrnehmung des Einwegplastiks als ein Problem“* auseinander.

In den Gruppen tauschten wir unsere ersten Ideen zu dem Thema aus. Unser Ziel war es, im nächsten Schritt sich Fragen zu dem jeweiligen Thema zu überlegen. Diese wurden Teil eines gemeinsamen Gesamtfragebogens, der im Rahmen einer Onlinebefragung der Schülerschaft zur Verfügung gestellt wurde. Da an unserer Schule nur ein Teil der Schülerschaft Spanisch lernt, übersetzten wir alle Fragen auch in die deutsche Sprache.

Nach der Auswertung der Befragungsergebnisse erstellte jede Gruppe für sich eine Power Point Präsentation mit entsprechenden Diagrammen und präsentierte diese auf einer zweiten gemeinsamen *„videoconferencia“* unseren Spaniern. Die unterschiedlichen Ergebnisse wurden auf Spanisch kommentiert und diskutiert.

### Auswertung der Frage: „Wie transportierst du deine Pausenmahlzeiten in die Schule?“



Ausschnitt aus den Präsentationen der Umfrageauswertung

Ausgehend von den Befragungsergebnissen erhielten wir nun den Auftrag wieder in den gemischten Gruppen ein Poster zu erstellen, auf dem wir die Dinge, die in der Schule aus Einwegplastik bestehen (z.B. *Einwegplastik-Trinkflaschen*) auflisten und dazu nachhaltigere Alternativen (z.B. *Trinkflächen aus Glas oder Edelstahl*) präsentieren. In einer weiteren gemeinsamen Videokonferenz gab es eine Abstimmung, bei der das beste Poster gekürt wurde.



Plakate der internationalen Gruppenarbeit

Abschließend bekamen wir den Auftrag, in unseren Gruppen ein Podcast oder Video zudrehen, das der Schulgemeinschaft erklärt, wie wir den Verbrauch von Einwegplastik in der Schule verringern können.

Unsere Ergebnisse werden auf der Schulhomepage, dem Schwarzen Brett und in Form einer Ausstellung präsentiert.

Uns persönlich haben die Idee und die Durchführung des Projektes sehr gut gefallen. Vor allem das aktive Miteinander und der Austausch mit den Spaniern war ein Highlight. Neben thematischen Dingen haben wir auch viel gelacht und sind eine gute und starke Gruppe geworden. Besonders interessant ist auch zusehen, welche Unterschiede es zwischen Deutschland und Spanien gibt. Zum Beispiel kennen die Spanier keine Einwegplastik-Flaschen, die recycelt werden können. Abschließend sind wir der Meinung, dass es eine große Bereicherung für den Spanischunterricht war, ein solches Projekt durchzuführen. Denn es ist schon toll, wenn man untereinander spanisch spricht und so seine gelernten Kenntnisse anwenden kann. Es stellt somit eine sehr schöne Verknüpfung von Theorie und Praxis dar. Außerdem ist es eine Abwechslung zu dem normalen Unterricht. Aus diesem Grund sind wir zu der Erkenntnis gekommen, dass es auch für andere Schülerinnen und Schüler hilfreich sein kann, Teil eines solchen Projekts zu werden. Somit kann es vom nächsten Jahrgang übernommen und weiterentwickelt werden. ¡Mucha diversión y éxito en vuestros próximos y emocionantes pasos!

Celina Kühn (EG18), Tabea Göthlich & Rawina Rastagar (beide GG18e)

## Briefaustausch mit Frankreich

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir, Schülerinnen und Schüler aus dem Französisch Fortgeschrittenen Kurs des 11. Jahrgangs, gemeinsam mit unserer Lehrerin Frau Becker Kontakt zu Schülerinnen und Schülern aus Frankreich aufgenommen. Diese besuchen ebenfalls eine Berufliche Schule, nämlich das Lycée des Métiers Heinlex, welches sich in Saint-Nazaire, einer schönen Hafenstadt ganz im Süden der Bretagne befindet.

Wir haben uns Briefe geschrieben, in denen wir uns selbst zuerst ein wenig vorgestellt und über unser Weihnachtsfest hier erzählt haben. Zusammen mit den Briefen schickten wir auch typisch deutsche Süßigkeiten, wie Lübecker Mar-

zipan und Stollen. Natürlich erhielten wir eine Antwort per Brief und zu unserer Freude ebenfalls ein paar französische Süßigkeiten, wie bretonische Karamellbonbons, die wir probieren konnten. Im zweiten Brief ging es hauptsächlich um das jeweilige Schulsystem unserer Länder. Als nächsten Schritt schreiben wir den Französinnen und Franzosen eine Postkarte, aber diesmal auf Deutsch, damit sie auch etwas von unserer Sprache lernen können. Weiterhin sind auch Videokonferenzen und ein Schüleraustausch für die Zukunft in Planung. In der Zwischenzeit nutzen viele von uns auch die sozialen Medien, um mit unseren Briefpartnerinnen und -partnern Kontakt zu halten.

*Nele Rühmann und Mira Marques Lopes, Schülerinnen GG19e*

*Die Schülerinnen und Schüler des Fortgeschrittenenkurses Französisch freuen sich über Post und Leckereien aus der Bretagne.*



## Umweltpolitik im deutsch-polnischen Vergleich

### Internationales Online-Projekt in Zeiten von Corona

**Poznańska Szkoła Muzyczna II Stopnia, Poznań, Polen und Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe, Deutschland.**

Im Rahmen eines europäischen Projektes im Januar/Februar 2021 haben wir, 12 Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs des Profils Betriebswirtschaftslehre im Beruflichen Gymnasium in Bad Oldesloe, uns gemeinsam mit 14 Schüler/-innen der polnischen Schule *Poznańska Szkoła Muzyczna II Stopnia, Poznań* in Form eines Online-Projektes mit dem Thema Umwelt beschäftigt. Aufgrund eines qualitativ hochwertigen Konzepts kam das Projekt in den Genuss einer finanziellen Förderung durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk.



*Die Schüler der WG18d, ihre polnischen Gast Schüler und die Lehrerinnen Isabela Witlewska-Janiak (1.v.re.)*

Ausschlaggebend für unsere Zusammenarbeit mit der polnischen Schule war der bestehende Kontakt zu der Schule in Poznań durch einen Besuch der polnischen Schülerinnen und Schüler im Dezember 2019, initiiert durch unsere Lehrerin Claudia Schecker. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk gefördert. Da coronabedingt ein reales Treffen nicht möglich war, trafen wir uns virtuell in Onlinesitzungen.

Um Hemmungen abzubauen und die Projektteilnehmer besser kennenzulernen, gab es vorab zwei Online-Treffen sowie zu Projektbeginn einige Kennlernspiele. Mit der Projektsprache Englisch konnten wir nebenbei unsere Sprachkenntnisse anwenden und vertiefen. Das Projektthema war ein Vergleich der Umweltpolitik beider Länder. In Länder übergreifenden Teilgruppen bearbeiteten wir die Bereiche „europäische Klimapolitik“, „nachhaltiger Konsum“ sowie „Verbot von Einwegplastik“. Dieses Projekt erfolgte an unserer Schule fächerübergreifend. Beteiligt waren die Unterrichtsfächer Englisch, Rechtslehre, Mathematik und Biologie.

Durch die vertiefte Arbeit entstand bei uns allen eine Sensibilisierung für die Themen „Umwelt und Umweltschutz“. Zur Ergebnissicherung erstellte jede Gruppe eine Projektmappe und ein dazu passendes Video, das die zentralen Inhalte widerspiegelte. Ein Highlight bildete zum Projektabschluss das gemeinsame virtuelle Kochen eines typisch polnischen bzw. deutschen Gerichts. In der eigenen Küche kochten wir Piroggen und Apfelkuchen, die Polen bereiteten Schnitzel und Rote Grütze zu. Anschließend saßen wir noch lange zusammen und hatten viel Spaß.

Nach der Woche haben wir noch einmal erfahren, wie schön es ist, andere Länder kennenzulernen und wie unwichtig es ist, aus welchem Land man stammt. **Es braucht nur eine Gruppe motivierter Schüler und Lehrer, die sich mit Herzblut engagieren, um während Corona an einem länderübergreifenden Projekt zu arbeiten und den Spaß nicht aus den Augen verlieren.**

Mit diesem Projekt haben wir uns beim 68. Europäischen Wettbewerb „Digital EU – and YOU?!“ beworben und alle Projektgruppen haben es trotz 42.000 Teilnehmern in die Bundesauswahl geschafft. Wir erhielten für die Teilnahme an der Landes- und Bundesauswahl je eine Urkunde und einen Büchergutschein.

*Schülerinnen und Schüler der WG18d*

### Videokonferenzen



# Kooperation Berufliches Gymnasium in Bad Oldesloe und University of Michigan

## Digitale Reise über den großen Teich

„Let's start talking!“ hieß es zwischen September und Dezember 2021 für 24 Schülerinnen des zwölften Jahrgangs im Profil Pädagogik und Psychologie (PG20) der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. Sie hatten die wunderbare Gelegenheit sich mit Studierenden aus Ann Arbor, USA, auszutauschen. Die digitalen Begegnungen bildeten den Startschuss einer zukünftigen Kooperation zwischen der *Beruflichen Schule in Bad Oldesloe* und der *University of Michigan*.



Die PG20 mit ihrer Klassenlehrerin Anna Krone (1. Reihe, Mitte)

Anna Krone, Englischlehrkraft und Klassenlehrerin der PG20, suchte im Vorfeld den Kontakt zu Deutschfakultäten in den Vereinigten Staaten und wurde in Ann Arbor fündig. Gemeinsam mit ihrer amerikanischen Kollegin, der Dozentin Dr. Karein Goertz, organisierte sie ein **Sprachtandemprojekt**. Dazu wurden die Schülerinnen und Studierenden einander zugeordnet, und in Online-Videokonferenzen über Skype oder ähnlichen Programmen fand ein sprachlicher sowie kultureller Austausch statt. Gesprochen wurde immer zur Hälfte auf Deutsch von den amerikanischen Studierenden aus Michigan und zur anderen Hälfte auf Englisch von den Schülerinnen der PG20.

Anna Krone und Dr. Karein Goertz waren auch inhaltliche Themen wichtig, um interkulturelle Kompetenzen zu fördern. Themen wie die Bildungssysteme der Länder, Vorurteile oder auch aktuelle Themen wie beispielsweise die Bewegung *„Black Lives Matter“* wurden diskutiert. Auf der anderen Seite stand der sprachliche Austausch im Vordergrund. „Im Englischunterricht wird unseren Klassen manchmal gar nicht deutlich, wie gut sie sich schon in der Fremdsprache verständigen können. Ein Austausch mit Mut-

tersprachlern und Muttersprachlerinnen ist dafür genau das Richtige.“, betont Krone.

Dass das Projekt ein voller Erfolg war, zeigen nicht nur die anregenden Unterrichtsgespräche, sondern auch die Eindrücke der Schülerinnen aus der PG20. Bis auf kleine technische Schwierigkeiten wurde das Projekt in der Klasse sehr positiv bewertet. „Mir gefiel besonders, dass die amerikanischen Studierenden ausführlich auf alle Fragen geantwortet haben und so offen und interessiert waren.“, merkt Jette W. an. Und Lina W. schlussfolgert passend: „Meiner Meinung nach ist so ein Projekt etwas, was öfter in der Schule durchgeführt werden sollte, da man so wirklich in eine reale Situation kommt, wo man seine Englischkenntnisse anwenden kann und auch muss.“



Studierende der University of Michigan

Das Tandemprojekt bot somit nicht nur die Möglichkeit des Austausches, sondern brachte ganz persönlich auch Studierende aus den USA und unsere Schülerinnen zusammen. In der PG20 berichten einige Schülerinnen sogar davon, den Kontakt noch über die Projektzeit hinaus halten zu wollen. Einige amerikanische Tandempartner/-innen planen demnächst ein Auslandssemester in Deutschland und damit einhergehend wurden bereits mögliche Pläne für ein Treffen und Stadtbesichtigungen geschmiedet.

Anna Krone, Studienrätin  
Klassenlehrerin PG20



# Joe Biden oder Donald Trump?

Das war die große Frage des Projekts „*U.S Embassy School Election Project 2020*“, welches regelmäßig zu der Präsidentschaftswahl in den USA initiiert wird. Bei diesem von der U.S.-Botschaft Berlin ausgerichtetem und von der Berliner Bildungsorganisation *LIFEe.V.* sowie dem *Institut of English Studies* der Leuphana Universität Lüneburg unterstützten Projekt sollten die teilnehmenden Klassen (*Es beteiligten sich sowohl deutsche als auch amerikanische Schulklassen.*) anhand von Web-Materialien vorhersagen, welche Partei bei der diesjährigen US-Präsidenten-Wahl in einem ihr zugelosten amerikanischen Bundesstaat das

Die Wahlprognose wurde sowohl klassenintern vorgestellt als auch an das Projekt übermittelt. Die Klasse kam zu dem Ergebnis, dass Colorado demokratisch wählen und damit Joe Bidens Kandidatur unterstützen wird. Mit dieser Vorhersage lagen die Schülerinnen und Schüler konform mit der Prognose der Experten des Projektteams sowie der Mehrheit der anderen Klassen, die sich ebenfalls mit dem Staat Colorado beschäftigten.

„Die Schülerinnen und Schüler haben viel über das amerikanische Wahlsystem gelernt, das sich sehr von dem deutschen



Von einer Kleingruppe erstellte Nachrichtenseite, die den Sieg der Demokraten und damit Joe Bidens vorausgesagte Rennen machen würde.



Die GG19e freut sich über ihre „Certificates“.

Von unserer Schule nahm der Englisch-Leistungskurs des 12. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit (GG19e) mit ihrer Kurslehrerin Anna Krone teil. Sie bekamen den Bundesstaat Colorado zugelost, welcher auf verschiedenen Ebenen betrachtet wurde. Die Gruppenergebnisse wurden klassenintern in kreativer Form wie beispielsweise durch fiktive Nachrichtenblätter oder durch Podcasts präsentiert.

*System unterscheidet*“, bestätigt Anna Krone. Zum anderen wurden sie Experten für die Belange des Bundesstaats Colorado, was sich anhand der authentischen Ergebnisse in den Abschlusspräsentationen zeigte.

**Doch inwiefern trifft die Prognose mit dem realen Wählerverhalten in Colorado zu?** Nach derzeitigem Stand ergab die Auszählung der Wählerstimmen eine 13%ige Mehrheit für die demokratische Partei von Joe Biden. Somit liegt die GG19e mit ihrem Ergebnis richtig, was eine positive Bestätigung ihrer Arbeit ist. **Well done!**

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Pressesteam



## Die etwas andere deutsch-polnische Begegnung

Für das Projekt „Früher und heute: Deutsch-polnische Begegnung“ hatten wir – eine Gruppe Schülerinnen und Schüler der KAF/KAI-Klassen – geplant, nach Danzig, Polen zu reisen. Dies ist aufgrund der COVID-19-Pandemie leider ausgefallen. Wir haben eine Alternative gefunden: Mit den Lehrkräften Claudia Schecker und Daniel Werstat sowie dem Referendar Jan Großjohann reisten wir „virtuell“ nach Danzig, um Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule aus Pustków Osiedle (Südpolen) zu treffen. Unterstützt wurden wir hierbei von Jakob Garsta vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk.

Von Montag, den 26.10 bis Freitag, den 30.10.2020 trafen wir uns als Gruppe in der Außenstelle unserer Schule, um hier gemeinsam unsere virtuelle Reise vorzubereiten und durchzuführen.

### Hier nun ein Einblick in unsere Woche:

Am Montag, unseren ersten Tag, lernten wir uns zunächst kennen und bildeten dann unsere Arbeitsgruppen. Wir erhielten den Auftrag, kleine Videos über Sehenswürdigkeiten und besondere Orte von Bad Oldesloe zu drehen (z.B. den Kurpark oder die Trave) und diese mit grundlegenden Informationen zu ergänzen. Die einzelnen Videos wurden zu einem gemeinsamen Film zusammengeschnitten, um so den polnischen Schülerinnen und Schülern unsere Stadt näherzubringen. Anschließend bereiteten wir den morgigen Video-Call vor, da dieser wie sämtliche Präsentationen auf Englisch erfolgte.

Am nächsten Tag hatten wir unsere erste Begegnung mit der polnischen Schule. Zunächst erfolgte unsere individuelle Vorstellung, anschließend die Vorstellung unserer Schule

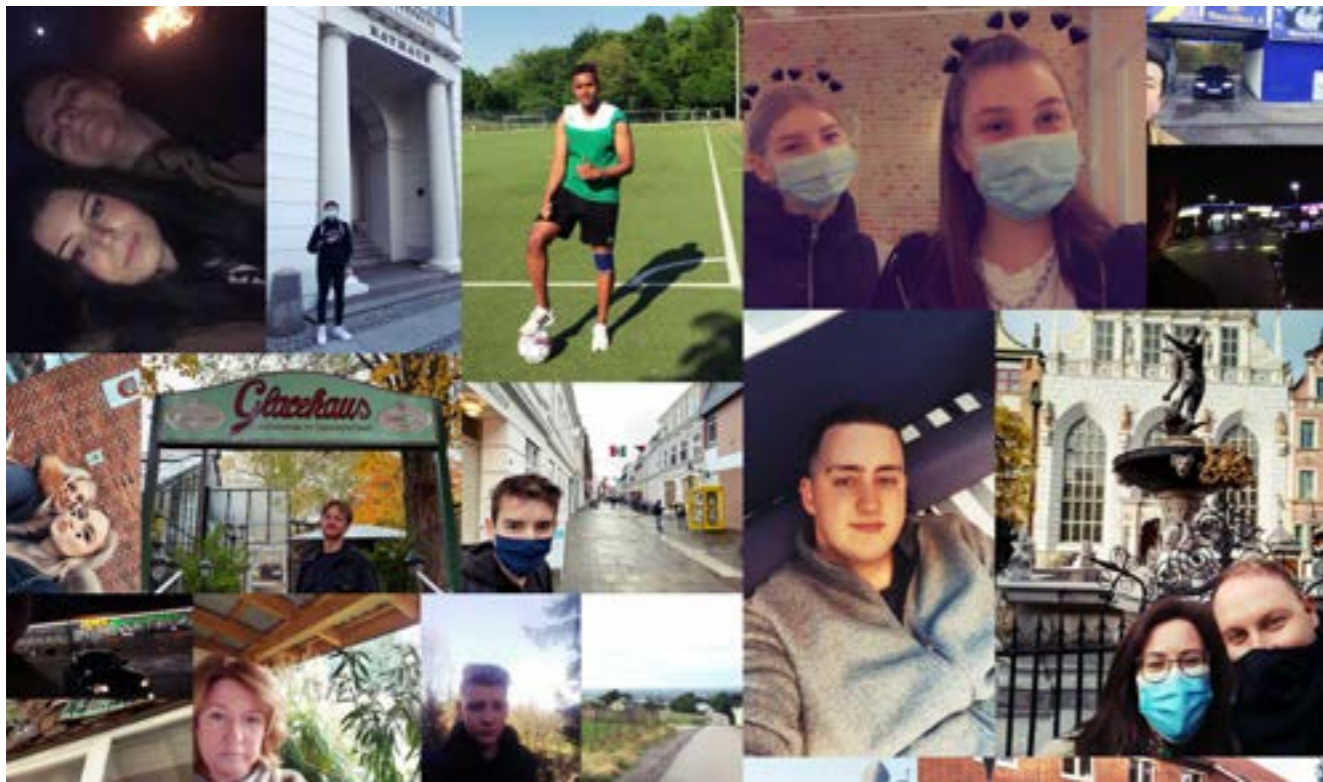
sowie die Präsentation unseres erstellten Videofilms über Bad Oldesloe. Zum Abschluss gab es einen ersten Austausch mit unseren polnischen Partnern.

Das Thema „Solidarität“ beschäftigte uns am Mittwoch. Hierzu erstellten wir in Form von Mindmaps Kurzpräsentationen. Anschließend bearbeiteten wir gemeinsam mit den polnischen Schülerinnen und Schülern per Videokonferenz das genannte Thema. Zunächst sammelten wir gemeinsam Wörter zu dem Wort „Solidarität“ und zeigten anschließend unsere Kurzpräsentationen. Im Folgenden schauten wir uns eine Kurzdokumentation über Danzig an, in der uns die dortigen Sehenswürdigkeiten vorgestellt wurden.

Der darauffolgende Tag begann mit einer Zusammenfassung des Mittwochs. Hinterher bearbeiteten wir einige von den Lehrern erstellte Aufgaben zu der Kurzdokumentation über Danzig und trafen uns ein letztes Mal per Video mit den Schülerinnen und Schülern aus Danzig. Dabei lernten wir einige polnische Wörter kennen. Der Tag endete damit, dass wir ein Gruppenfoto mit selbstgebastelten polnischen Flaggen für die Schulhomepage machten.

Am Freitag schlossen wir unser deutsch-polnisches Projekt ab und ließen die Woche noch einmal Revue passieren. In dieser Woche hatten wir alle viel Spaß und haben viel über Danzig und Polen gelernt. Leider durften wir uns nicht persönlich kennenlernen und hoffen sehr, dass wir dieses nachholen können. Jedoch haben wir das Beste aus der Situation gemacht und es zeigte sich, wie wichtig die Digitalisierung der Schulen ist.

Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer aus der KAI19/20 und KAF 19/20



## Bundestagswahl 2021 – Politik trifft Schülerinnen und Schüler

### Knifflige Fragen, viele Themen und ein tolles Finale

Ende September 2021 findet die Bundestagswahl statt. Höchste Zeit, sich zu informieren oder am besten gleich mit den Politikern direkt zu diskutieren. Rund vier Wochen vor der Wahl besuchten Stormarns Kandidierende fast aller Parteien die Berufliche Schule in Bad Oldesloe und standen den kompetent vorbereiteten Schülerinnen und Schüler Rede und Antwort. Neben Nils Bollenbach (Die Grünen), Bengt Bergt (SPD) und Gero Storjohann (MdB, CDU) schauten auch Jan Schupp (FDP) und zwei Abgesandte der Freien Wähler und der Linken Stormarns vorbei. Die AFD und die Piraten schickten niemanden. Rund vier Stunden standen die Politiker den Expertenteams des 13. Jahrgangs der Schule Rede

kandidat der SPD, Bengt Bergt, war zufrieden. „Hat richtig Spaß gemacht“, postete er noch am gleichen Abend auf seiner Website unter einem Bild von der Podiumsdiskussion im Pädagogischen Zentrum. Hier kamen im Anschluss an den Fragemarathon Politiker und Schüler noch einmal zusammen. In einem abschließenden Online Voting hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, dem für sie überzeugendsten Kandidaten ihre Stimme zu geben. Nicht jeder konnte bei der Schülerschaft gleich gut punkten. Zufrieden waren trotzdem fast alle: „Eine tolle Veranstaltung - sehr themenorientiert und gezielt“, lobte Nils Bollenbach die gute Idee und die Organisation der Schule. Der Schüler



Direktkandidaten für den Bundestag stellen sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler

und Antwort. Umwelt und Klima, Datenschutz, Wirtschaft und Außenpolitik waren nur vier der insgesamt acht hervorragend vorbereiteten Themen, die in kleiner Runde in separaten Klassenräumen diskutiert wurden. Während der Direktkandidat der Grünen, Nils Bollenbach, der Fragerunde gleich das „Du“ anbot, lobte das Mitglied des Bundestages, Gero Storjohann, die Digitale Ausstattung im Neubau der Schule. „So etwas habe ich ja noch nie gesehen“, begrüßte er das Expertenteam „Datenschutz und Digitalisierung“ erfreut - mit Blick auf das Active Panel. Auch der Direkt-

Christian Suhl aus dem Wirtschaftsprofil ergänzt „Wenn man noch nicht sicher ist, was man wählen soll, ist das hier eine super Möglichkeit, sich zu informieren. Gerade im Wirtschaftsprofil ist das auch toll, mit den Politikern über das Thema Wirtschaft zu sprechen.“

Ermöglicht hat die Veranstaltung der Initiator und GMK-Lehrer Daniel Werstat mit der Hilfe der Kolleginnen und Kollegen des Gemeinschaftskunde-Teams und natürlich den Schülerinnen und Schülern des 13. Jahrgangs.

Anja Siebenbrodt, Pressteam



## Stammzellenspender gesucht – unglaubliche 186 Spender gefunden!

### DKMS Registrierungsaktion an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe

„Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.“ So einfach, wie der allseits bekannte Slogan es verspricht, geht es wirklich! **186 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte** haben sich am 04.02.2020, dem diesjährigen Weltkrebstag, als potenzielle Spender in den Räumen der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe für die Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren lassen. Die Registrierungsaktion wurde von der Schülersvertretung (SV) in Zusammenarbeit mit der DKMS ins Leben gerufen und mit Unterstützung der Verbindungslehrkräfte Kristina Russi und Björn Grambow umgesetzt.



Großer Andrang bei der Registrierung

Neben der eigentlichen Registrierung, die die SV mit Unterstützung vieler freiwilliger Schülerinnen und Schüler durchführte, informierte die ehrenamtliche Mitarbeiterin der DKMS Kader Benli in einem Kurzvortrag potenzielle Spender über den Weg von der Registrierung über einen Gesundheitscheck bis hin zur eigentlichen Spende (*Entnahme der Stammzellen oder des Knochenmarks*). Hierbei beantwortete Kader Benli nicht nur Fragen, sondern schilderte ihre eigenen Erlebnisse als Spenderin für einen fünfjährigen Jungen.

Eigentlich wollte Kader Benli vor ca. 20 Jahren nur einem Freund helfen, der damals an Blutkrebs erkrankte und dringend eine Knochenmarkspende benötigte. Leider kam sie bei ihrem Freund als Spenderin nicht infrage. Doch 10 Jahre später konnte sie aufgrund ihrer Registrierung ein Leben retten! Auch die 20-jährige Lilly Hellebrand, Schülerin der Sozialpädagogischen Assistenten, ließ sich schon vor Jahren aufgrund einer Patientenaktion in ihrer Heimatgend

registrieren. Daher findet sie es wichtig, möglichst viele Spenderinnen und Spender zu finden und erklärte sich gerne bereit, als freiwillige Helferin die Registrierung zu unterstützen. Die ebenfalls 20-jährige Emilia Götting ist nicht nur Helferin, sondern auch eine der 186 Spenderinnen und Spender. „Ein Freund von mir hat tatsächlich gespendet. Zu diesem Zeitpunkt kam das erste Mal der Gedanke bei mir auf, mich auch registrieren zu lassen. Somit habe ich den Anlass heute genutzt.“, so die Schülerin der Sozialpädagogischen Assistenten.

Jede Registrierung mit einer anschließenden Typisierung kostet 35 Euro. Da diese Kosten nicht von den Krankenkassen übernommen werden, unterstützen Spendengelder diese wichtige Arbeit. Der die Aktion begleitenden Waffelverkauf konnte beeindruckende 215 Euro an Spendengeldern einnehmen. Und auch die Schülersvertretung unterstrich mit ihrer zusätzlichen Spende von 50 Euro (*Einnahmen aus den Nikolausverkäufen*), wie wichtig ihr dieses Projekt ist. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für Euren Einsatz!

Im Rahmen einer feierlichen Spendenübergabe konnten am 08.02.2020 Kerstin Knieriem (*in Vertretung der Schulleitung*), Kristina Russi (*Verbindungslehrerin*) sowie Lene Priebisch von der Schülersvertretung im Rathaussaal Bad Oldesloe eine weitere Spende aus den Händen der Präsidentin von Inner Wheel Stormarn, Ulrike Elvers, für die DKMS entgegennehmen. Dem schlossen sich zwei private Großspender an: das Ehepaar Dr. Steffen sowie Bodo Engler. Beide Großspender sind Mitglieder des *Rotary Clubs Bad Oldesloe Stormarn*. Die Höhe der Summe aus den direkten Spenden an das DKMS-Spendenkonto steht noch aus.

Auch wenn der Registrierungstag sehr erfolgreich abgeschlossen wurde, kann es nie genug Spender geben, denn alle 15 Minuten erhält ein Patient in Deutschland die Diagnose Blutkrebs. Also „Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.“ Weitere Informationen für Interessierte finden sich unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de).

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Presseteam

## DKMS Registrierungsaktion durch die Schülersvertretung

### 2021 – Knochenmarkspender gesucht

In Zeiten der Corona Pandemie geraten viele andere wichtige Dinge aus dem Blickfeld. Das sagte sich auch die Schülersvertretung und organisierte die DKMS Registrierungsaktion im Online Format. Zehn Klassen folgten dazu einem Online Vortrag der DKMS, anschließend verteilte die Schülersvertretung Registrierungssets an Schülerinnen und Schüler, die ihre Bereitschaft signalisierten, sich als potenzielle Spenderinnen und Spender registrieren zu lassen. Nun bleibt für alle an Leukämie Erkrankten zu hoffen, dass der Rücklauf genauso erfolgreich sein wird, wie der Aktionstag mit über **200 Registrierungen**.

Kristina Russi, Oberstudienrätin  
Verbindungslehrerin



v.l. Jana Lell (ITG19) und Maya Daniel (PG19) freuen sich über die großartige Beteiligung

## Nationaler ARD-Jugendmedihtag

### NDR zum virtuellen Besuch in der Beruflichen Schule Bad Oldesloe

Was ist eine Bild-BU-Schere?“, „Was kostet ein Ü-Wagen?“ und „Was macht eigentlich ein Techniker beim ARD genau?“. Diese und viele andere Fragen stellten rund **75 Schülerinnen und Schüler** des Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe den Medienleuten des *NDR* und *SWR* am *ARD-Jugendmedihtag 2020*. Die Medienleute kamen mit ihren Workshops für einen Tag direkt ins Klassenzimmer – allerdings – ganz coronakonform – in diesem Jahr rein virtuell.



v.l. Louis Backhaus und Marinus Fock nehmen „live“ via Mikrofon an der NDR-Webkonferenz teil.

Die Oberstufenklassen *ITG 18*, *ITG 19* und *ITG 20* des Profils IT- und Mediendesign des Beruflichen Gymnasiums nahmen einen Tag lang mit vielen anderen Schulen deutschlandweit am ARD-Medientag teil. Gemeinsam mit Klassen, die sich aus Lübeck, Bayern oder Berlin dazu schalteten, nahmen sie an der ARD-Webkonferenz teil und erhielten einen interessanten Einblick in die Arbeitswelt der öffentlich-rechtlichen Medien. Möglich machte dies die Initiatorin und Lehrerin für Gestaltung und Medientechnik Tasja Garbers. Sie suchte nach einer Möglichkeit, in Zeiten von Corona die Praxisnähe aufrecht zu erhalten: „Wenn wir zurzeit nicht in die Medienhäuser gehen und keine Exkursionen machen können, dann holen wir sie eben ins Haus. Deshalb habe ich unsere Klassen für diesen Tag angemeldet.“, so Garbers. Den Schülerinnen und Schülern gefiel es. Louis Backhaus aus Itzstedt und Marinus Fock aus Ahrensburg (beide 17) nutzten die Möglichkeit aktiv und stellten viele Fragen im NDR-Web-Workshop.

„Wir hatten das Thema Ü-Wagen. Es war echt interessant, wie die Mediengestalter des NDR das übergebracht haben“, meinten die beiden Schüler aus der *ITG19* einhellig. Auch der Reinfelder Connor Riepen (18) aus der Abschlussklasse *ITG18* fand es spannend, welche Themen andere Schulen bewegten. Sein Mitschüler Paul Derwort (19) aus Bad Oldesloe fand allerdings „das war mehr eine Präsentation, als ein Workshop.“ Mitschülerin Julia Wehden (18) stellte fest, wie gut der Unterricht auf die Berufe in IT- und Mediendesign vorbereitet: „Im Workshop zu ‚Macht der Bilder‘ gab es nichts Neues, den Stoff hatten wir schon in der 11. Klasse“, meinte die Itzstedterin erfreut.

Der Jugendmedihtag in der Beruflichen Schule Bad Oldesloe fand am Dienstag, 10. November 2020 als reine Webkonferenz statt. Technischen Support erhielt Initiatorin Tasja Garbers vom Fachkollegen Alexander Schmitt. „Insgesamt war das ein sehr anschaulicher und interessanter digitaler Tag für alle.“ Neben Web-Talks mit Live-Vorträgen gab es auch Interviews und interaktiven Diskussionen.

Die Berufliche Schule ist schon seit langem Vorreiter in Sachen digitalisiertes Lernen. **Erst 2019 erhielt sie das Berufswahlsiegel als Botschafter-Schule bundesweit für vorbildlichen digitalisierten Unterricht.** „Wir haben unser Bildungsangebot in der Corona-Zeit sowohl im Homeschooling als auch in der Schule selbst noch einmal erweitert. Wir haben digital und technisch erneut aufgerüstet, um für die Schülerinnen und Schüler attraktive Lern-Angebote in dieser Sondersituation aufrecht zu erhalten und zu verbessern“, dazu Schulleiter Kai Aagardt. „Wir wollen auch weiterhin ein Vorbild in Sachen Digitalisierung bleiben.“

Die Berufliche Schule bietet das Profil IT- und Mediendesign seit Sommer 2018 zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an. Das Profil kombiniert die Schwerpunkte IT- und Mediendesign und richtet sich an kreative, aber auch computerinteressierte junge Menschen, die Bilder, Videos und Apps nicht nur nutzen, sondern auch gestalten möchten.

Anja Siebenbrodt, Presseteam

## Berufliche Schule in Bad Oldesloe pflanzt Bäume alter Obstsorten

### Naschen ausdrücklich erlaubt

Doch vor dem Vergnügen kommt die Arbeit! Und so pflanzten Mitglieder der Projektgruppe „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) am 6. Dezember 2021 für den zukünftigen Schulgarten drei Obstbäume auf dem Gelände der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe.

Das Engagement des BNE-Projektes fand hier im ökologischen Bereich seine Fortsetzung, nachdem die Schule in diesem Jahr erneut mit dem Siegel Zukunftsschule ausgezeichnet wurde. Das vom Bildungsministerium Schleswig-Holstein und der UNESCO initiierte Projekt BNE im Bereich Unterricht und Schulleben ist auf Kontinuität ausgerichtet. Künftig sollen auf dem Schulgelände blühende Obstbäume neben einer Totholz-Ecke auf einer Streuobstwiese sowie Margeriten-Hangflächen als Pollenspender und Nahrungsergänzungsquelle für Insekten und Vögel dienen.



Vorsorglich wurden die Pflanzlöcher von Alexander Prochnow, Christin Kuhlmann und Lea Reinsch (v.l.n.r.) gesichert, da die Pflanzung erst Tage später stattfand.

Damit bei der Auswahl der Sorten und beim Pflanzen auch nichts schiefeht, arbeitete die Projektgruppe eng mit dem Naturschutzbund (NABU) zusammen. Der 1. Vorsitzender der NABU-Gruppe Bad Oldesloe Klaus Graeber hatte nach aufwändigen Untersuchungen des Baumbestandes und der Pflanzen rund um die Schule eine Empfehlung für passende Baumarten gegeben: als Apfel ein „Mecklenburger Ochsenmaul“, als Birne eine „Gute Graue“ und dazu „Büttners rote Knorpelkirsche“.

Das sind eher seltene Obstsorten. Doch es kommt noch besser: vom Aussterben bedrohte Pflanzen, die auf der sogenannten „Roten Liste“ stehen, entdeckte der NABU-Mitarbeiter auf der Wiese in Richtung JAW. Dabei sind unter anderen die *Rundblättrige Glockenblume*, die *Acker-Wit-*

*wenblume* und der *Kleine Odermennig*. Sie befinden sich abseits des begehbaren Geländes.

Das Team „Schulgarten“ der Projektgruppe BNE setzt sich zum Ziel, den Umweltschutz, die Aufklärung über den Wert von Bäumen und Pflanzen und deren Schutz und Pflege in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen. Lillian Petersen als Teamleiterin begründet die gemeinsam mit dem NABU getroffene Wahl der Bäume so: „Es handelt sich um alte, resistente Obstsorten, die besonders erhaltenswert sind.“



Lillian Petersen freut sich über die Unterstützung durch Klaus Graeber vom NABU.

Längst sind bundesweit viele Obstsorten unwiederbringlich verschwunden. Obstkundler gehen davon aus, dass es im 19. Jahrhundert mindestens 30.000 Apfelsorten allein im deutschsprachigen Raum gab. Der Inhaber der Baumschule Ceban, die die Obstbäume lieferte, bedauert, dass von den heute weltweit nur noch existenten 20.000 Apfelsorten lediglich 70 gewerblich genutzt und nur 20 im Lebensmittelhandel sind. „Welch eine Dezimierung! Dabei sind die meisten alten Apfelsorten weniger anfällig gegen Schorf und kommen ohne Pflanzenschutz aus. Ein weiterer Vorteil alter Apfelsorten besteht in der besseren Verträglichkeit bei Allergikern.“, betont Oleg Ceban.

Das schuleigene Bistro bekundet bereits Interesse, das Obst in köstlichen Kreationen mit auf den Speiseplan zu nehmen, wenn denn von der leckeren Knorpelkirsche überhaupt noch Früchte übrigbleiben. **Naschen ist selbstverständlich für die Schulgemeinschaft ausdrücklich erlaubt.**

Dörte Steinert, Presseteam



## Brandbekämpfungsübung an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe

Eine feurige Angelegenheit nutzten zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe, um sich im Umgang mit Entstehungsbränden zu beweisen.



Sophia Kamp (EPTG20) löscht unter Aufsicht von Sebastian Stasch und Torben Suhl einen Papierkorbbrand.

Am 06.12.21 wurde es heiß – trotz frostiger Temperaturen. Die Feuer-Übungsanlage des Kreisfeuerwehrverbands (KfV) Stormarn wurde aufgebaut. Sechs Klassen der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe machten sich mit dem Umgang von tragbaren Feuerlöschern vertraut und löschten brennende Papierkörbe. Die freiwilligen Feuerwehrleute Oberlischmeister Torben Suhl sowie Studienrat und Oberlischmeister Sebastian Stasch, die beide beruflich an der Schule tätig sind, begleiteten die professionelle Brandschutz-Aufklärung.

Rund **140 Schülerinnen und Schüler** wissen jetzt, was zu tun ist – und was besser nicht. Denn auch der falsche Einsatz eines Löschmittels wurde thematisiert. Dazu führten die beiden Ausbilder Fettbrandexplosionen vor. Die Antwort auf die Frage, was passiert, wenn Wasser in einen Topf mit brennendem Öl gegossen wird, konnten die Schülerinnen und Schüler im Form einer beeindruckenden Stichflamme und anschließender Wasserdampf Wolke sehen.

„Fett brennt ab einer Temperatur über 300°C, Wasser verdampft jedoch bereits bei 100°C. Wenn nun das schwerere Wasser im Topf am Fett vorbei auf den Boden sinkt, verdampft es aufgrund der hohen Temperatur schlagartig. Da sich der Wasserdampf ausdehnt, reißt es das brennende Fett mit nach oben.“, erklärt Sebastian Stasch. 100ml an Wasser sorgen dabei für ca. 170 Liter Wasserdampf. Diese Menge - groß wie eine Badewanne - will irgendwo hin und sucht sich den Weg des geringsten Widerstandes. „Diese Wolke in Ih-

rer Küchenzeile hätte fatale Auswirkungen“, erläutert Stasch weiter.

Alle eingeladenen Klassen werden in den Fächern Chemie bzw. Ernährung in ihren gewählten Bildungsgängen und Profilen unterrichtet. So ergibt es durchaus Sinn, die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren aufzuklären, und sie im sicheren Umgang mit handelsüblichen tragbaren Feuerlöschern für erste Lösversuche auszubilden. „Für den Fettbrand eignet sich am besten, das brennende Gefäß von der Wärmequelle zu trennen und einen passenden Deckel aufzulegen, um dem Feuer den Sauerstoff zu nehmen“, erklärt Stasch „Beides sind Bedingungen für eine Verbrennung“, ergänzt David Westfahl, der als Ernährungslehre- und Chemielehrer mit gleich drei Klassen teilnahm.

Erfolgreich meisterten zahlreiche freiwillige Schülerinnen und Schüler den Umgang mit dem Feuerlöscher und bekämpften so die gesteuerten Entstehungsbrände. Das Training in Sachen Brandschutz organisierten Stasch und Westfahl in Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr Bad Oldesloe, die ein Fahrzeug zur Verfügung stellte sowie den Hausmeistern, die mit Rat und Tat zur Seite standen.

**Und was machen Sie zu Hause, wenn es bereits zu spät ist?** Auch dafür hat Stasch einen Rat: „Ruhe bewahren, Notruf absetzen, Türen schließen und in Sicherheit bringen.“ Hoffen wir, dass es nie so weit kommen wird.

Sebastian Stasch, Studienrat, Ernährungslehre

## Künstlerische Auseinandersetzung mit der Pandemie

Corona und trotzdem Schule



Während der pandemiebedingten Schließungen der Schulen in Schleswig-Holstein fand Lernen auf Distanz statt. Die Lehrerinnen und Lehrer standen im regen Austausch mit ihren Schülerinnen und Schülern. Als Ergebnis der intensiven Auseinandersetzungen mit dem Thema „Corona“ im Bereich Kunst (geleitet von Kunstlehrerin Elena Ustinova) der Fachschule für Sozialpädagogik entstanden unter anderem die abgebildeten Plakate. Die gezeigten Plakate sind von Finja Jäger (E19z), Sarah Sobiegray (E19z), Nancy Rohwer (E18d1) und Caroline Pophal (E19z).

Franka Rupnow, Studiendirektorin, Abteilungsleiterin Sozialpädagogik



## Film-Workshop für Berufsfachschulklasse an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe

### Teambildung einmal anders

Auf Initiative der beiden Studienrätinnen Laura Schnackenberg und Manuela Schuldt hatte sich die Berufliche Schule des Kreises Stormarn um einen Kreativ-Video-Workshop beworben und wurde von der Jury „Kunst hoch Schule“ der Muthesius-Kunsthochschule Kiel ausgewählt. Die Intention der Schule, die Gruppendynamik zu fördern, stand dabei im Vordergrund.



Ganz großes Kino! Mutig und kreativ war der Auftritt mit Gesang durch Santa Maria Murat

„Für das Lernen in einer neuen Klasse ist es so wichtig, dass man Vertrauen und keine Angst hat“, brachte es Jugine Henfling auf den Punkt. Sie ist mit 25 anderen Schülerinnen und Schülern seit Schuljahresbeginn neu in der Klasse BS20b der Berufsfachschule I. „Wir alle waren uns völlig fremd“, sagt sie. Gemeinsame Aktivitäten sollten helfen, dass diese Unterstufe der Fachrichtung Gesundheit und Ernährung sich schnell als Klassenteam zusammenfindet, vertrauensvoll miteinander lernt und sich so auf ihr Ziel konzentrieren kann, den Mittleren Schulabschluss zu erreichen.

Am 20. August war es dann soweit. Die Künstler Moses Merkle und Michael Gülzow gestalteten im Auftrag der Kunsthochschule drei kreative Workshop-Tage in der Klasse. Jedes Team mit sechs bis sieben Mitgliedern hatte das Ziel, mit dem Smartphone veröffentlichungswürdige ein- bis dreiminütige Filme zu erstellen. Der Projekttitle war mit „Trash“ vorgegeben. „Trash“ hat eine doppelte Bedeutung: erstens Müll, der weggeworfen wird und zweitens Trash als Kunstform. Trotz Null-Budget entstehen bei der Trash-Kunst anerkannte Filme mit großer Fangemeinde. „Trash ist ein beliebtes Stilmittel“, erklärte der Kulturvermittler von Schleswig-Holstein Moses Merkle den Schülerinnen und Schülern. „Dabei soll ein Qualitätsanspruch bestehen, und das Thema muss glaubwürdig überkommen.“

„In die Tonne!“ lautete die Entscheidung nach Versprechern. Bei vielen der Clips wurde vom Team der Button „Löschen“

auf dem Smartphone gedrückt. So kamen zum Beispiel von 34 Versuchsclips nur vier in die engere Wahl bei dem Schülerinnen-Team um Santa Maria Murad. Vor dem Dreh stand am ersten Tag des Workshops die Ideensuche. Wie findet man eine gute Geschichte? Astrid Lindgrens sogenanntes funkelnagelneues Wort „Spunk“, welches Pippi Langstrumpf kreiert hatte, gab dann der Phantasie viel Spielraum. Für eine süchtig machende Pille „Spunk“ formulierte beispielsweise das Team um Kazim Ali Ahmady und Chantal Tabel ein zweiseitiges Drehbuch.

Neben den Feinheiten der Kameraführung gaben die erfahrenen Filmemacher Merkle und Gülzow auch ihr umfassendes Know-how über die verschiedenen Einstellungsgrößen im Bild wie Totale, Halbtotalen und Nahaufnahme an die Schüler weiter. Die Teams konnten dieses Wissen im Anschluss gleich in die Praxis umsetzen. Erzählt wurde nicht nur über Bilder, sondern auch mit Ton, manchmal aus mehreren zusammengesetzten Geräuschebenen. Eine der Gruppen baute sogar als Highlight ein von Santa Maria Murad selbstgedichtetes und gesungenes Lied ein. Es diente im Drama der Schülerinnen Selina Müller, Ceylan Tekbas, Diana Romas, Jugine Henfling, Lamia Haji und Fjoralba Lulashi als Veranschaulichung von Liebe und Trauer. Ganz schön viel Vertrauen gehörte dazu, keine Angst vor einer Blamage zu haben, sich gegenseitig zu halten oder miteinander für das Video zu tanzen. Auf solcher Basis sei echte Zusammenarbeit und Hilfe in der Klasse möglich, ist der Konsens des Teams.



Michael Gülzow, Moses Merkle besprechen mit Yasmina Hamdi (v. l. n. r.) den Schnitt der Filmsequenzen

„Wir haben viel über das Konzipieren, Drehen und Schneiden der Filme gelernt“, kommentierte Anna-Lena Kronbügel am Ende des Workshops. Und Finn Gudlowsky freute sich: „Das Spielen und Improvisieren hat richtig Spaß gemacht!“ Die Videosequenzen laufen auf großem Screen im Foyer der Beruflichen Schule Bad Oldesloe.

Aus „Trash“ wird Kunst. Aus Individuen werden Teams.

Dörte Steinert, Presseteam



## Kekse für den guten Zweck

### Schüler der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe haben ein Herz für Tiere

Endlich war es soweit! Gut einen Monat nach dem schulinternen Adventsmarkt konnten am 30.01.2020 Maïke Heinemann, Katharina Kleist und Hanna Vierow stellvertretend für die Klasse BS18a der Berufsfachschule I den Erlös ihres Weihnachtsplätzchenverkaufs als Spende an Christina Wilkens für das Tierheim Bad Oldesloe übergeben.

Bereits vor Weihnachten entstand die Idee, sich am Adventsmarkt der Schule mit einem Verkaufsstand zu beteiligen. Der Erlös sollte regional für einen guten Zweck genutzt werden. Nachdem verschiedene Vorschläge von den Schülern diskutiert wurden, einigte sich die Klasse schnell darauf, das örtliche Tierheim zu unterstützen.

Ernährungslehreunterricht für die Praxis – so backten die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung des Fachlehrers Sebastian Stasch und dem Klassenlehrer Rüdiger Trautz in unserer Schulküche weihnachtliche Kekse und boten diese in biologisch abbaubarer Verpackung zum Verkauf an. Dies zeigt, dass die Klasse nicht nur ein Herz für Tiere, sondern auch für das Wohl der Umwelt hat.

Einmütig sagten alle Schülerinnen und Schüler der Klasse BS18a: „Schön, dass wir helfen konnten.“

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Presseteam

Spendenübergabe mit Samtpfote Michelle (v.l.) Katharina Kleist, Hanna Vierow, Maïke Heinemann und Christina Wilkens vom Tierschutz Bad Oldesloe



## Geschichte zum Anfassen

### Klassen der Ausbildungsvorbereitung besuchen Oldesloer Heimatmuseum

Die Klassen AH20 und BD20b der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn unternahm im Rahmen ihres Unterrichtes im Fach Wirtschaft/Politik am 18.9.2020 mit ihrer Lehrerin Dörte Steinert einen besonderen Unterrichtsgang. Es galt, im Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu erkunden. Die Schülerinnen und Schüler tauchten unter Anleitung von Pastor Diethelm Scharck, der ehrenamtlich das Museum betreut, in die Vergangenheit ein.



Das Umschauen im Museum und Anfassen der Exponate war ausdrücklich gestattet

Nach Schleswig hat Bad Oldesloe das größte steinzeitliche Museum in Schleswig-Holstein, konnte Pastor Scharck stolz vermelden. Schnell fanden die Schülerinnen und Schüler das an exponierter Stelle in einer Vitrine ausgestellte älteste Schaustück: einen 50.000 Jahre alten Faustkeil der Neandertaler. Das war eine von 20 Aufgaben, die zu Aufmerksamkeit und Fragen anregen sollten. Aber auch ohne Aufträge hingen die Schülerinnen und Schüler gebannt an den Lippen von Diethelm Scharck. Er verstand es, seine Ausführungen mit Humor und Anekdoten zu spicken. Dass der allererste Getreideanbau der Menschheit Karies und Kriege erstmals hervorrief, war für viele neu, aber nachvollziehbar.

Im Museum gab es Einiges zu entdecken: acht Kilogramm schwere Kettenhemden, Helme und Schwerter, aber auch Bomben-Relikte aus dem zweiten Weltkrieg. Bei den meisten Exponaten war „Begreifen“ nach Pastor Scharcks Hinweis extra erwünscht. „Das ist mal wirklich Geschichte zum Anfassen“, freute sich Fatima Almohammad aus der BD20b. Sie nutzte die Gelegenheit, das Kostüm des Burgfräuleins auszuprobieren. Neben der Kirche gab es einmal eine Burg, die jedoch abbrannte.

Die Entwicklung von Bad Oldesloe im Verlaufe der Jahrhunderte konnten die Schülerinnen und Schüler besonders gut an den zwei liebevoll gestalteten Holz-Modellen erkennen.

Zum Verständnis der wirtschaftlichen Entwicklung trugen viele Exponate im Dachgeschoss des Museums bei. Eine Schuster-Werkstatt verdeutlichte die Manufaktur und die Modelle zum Kurbetrieb den Übergang zur Dienstleistungsgesellschaft mit etlichen Logierhäusern. Damals nahmen die Badegäste Sole-Bäder aus dem gesunden, salzhaltigen Grundwasser von Bad Oldesloe. Im 18. Jahrhundert war Hochkonjunktur von Gästen, die Badeurlaub machten und im Kurpark und Kurhaus zur kalten Jahreszeit mit Pel-



Mohamad Khadem Al Hamad, Mohammad-Khir Alkhateeb und Fatima Almohammad versetzten sich mit Kostümen zurück ins Mittelalter.

zen spazierten. Der Beruf des Kürschners sorgte für die entsprechenden modischen Pelze. Kürschner ist ein Beruf, den heutzutage nicht mehr jeder kennt, weil es einen Wandel in der Mode und ein Umdenken im Bewusstsein zum Tierwohl gab. Yiannis Riese aus der AH20 konnte seinen Klassenkameraden spontan von der Arbeit seines Großvaters, der als Kürschner im eigenen Betrieb arbeitete, berichten.

Pastor Scharck lies im Museum die „gute alte Zeit“ durch Musik von Grammophon-Schellack-Platten wiederaufleben. Dass diese Zeiten nicht nur gut waren, stellten die Schülerinnen und Schüler aber fest. Denn es war sicher kein Vergnügen, mit Waschbrett in der Trave zu waschen oder lange das Butterfass zu stampfen. Harte Zeiten mit Entbehrungen! „Da weiß man erst, wie gut es uns jetzt geht und wieviel Arbeit uns Maschinen abnehmen“, brachte es Lea Marleen Schurzfeld aus der AH20 auf den Punkt. In ihrem Praktikum in einer Bäckerei in Bad Oldesloe formte eine Maschine die Brötchen. Eine enorme Erleichterung. Lea überreichte Pastor Scharck zum Dank für seine interessante Führung und das ehrenamtliche Engagement im Museum einen Blumenstrauß. **Dieser Unterricht war durch seinen Humor und das Begreifen im wahrsten Sinne des Wortes ein gelungenes Lernen an besonderem Ort.**

Dörte Steinert,  
Presseteam

## Wissenswertes und Süßes bei Exkursion in die Marzipanstadt

### DaZ-Klasse besucht Lübeck

Die BD20b bestehend aus 15 DaZ-Schülerinnen und Schülern unternahm nach langer Corona-Zeit am 16.06.2021 mit ihrer Klassenlehrerin Dörte Steinert und ihrer DaZ-Lehrerin Tatjana Koch einen Tagesausflug nach Lübeck.

Im Museum für Natur und Umwelt faszinierte uns besonders das riesige Skelett eines Wals. 14 Meter misst dieser noch nicht ausgewachsene Wal, er war an der Ostsee gestrandet. Die Quizfragen zum Thema „Meeressäuger“ konnten fast alle nach aufmerksamem Lesen der Erklärungstafeln beantworten. Im Losverfahren erhielten vier Schülerinnen kleine Preise.



Zahra Jafari ist fasziniert von den Figuren aus Marzipan

Im Marzipan-Museum von der Firma „Niederegger“ war ein aus Marzipan geformter Perser zu sehen, denn vermutlich stammt Marzipan mit den Zutaten Mandeln, Rosenwasser und weiterer geheimer Mischung aus Persien. Im Mittelalter kam es mit den Arabern nach Europa.

Nach nur ein bis zwei Jahren Deutschunterricht hatten wir zuerst keine Vorstellung, was Marzipan ist. Frau Steinert beruhigte uns, dass es sich um eine koschere Speise ohne Gelatine vom Schwein handele, die es auch im Orient gebe. Also kann die Legende nicht stimmen, dass 1407 das Marzi-

pan- „Brot“ in einer Hungersnot in Lübeck erfunden worden sei. Teure Mandeln und Zucker hätte man nämlich jederzeit gegen größere Mengen Brot oder Fisch tauschen können. Noch heute erfolgt die Herstellung nach traditionellem Verfahren wie vor 600 Jahren durch Rösten über offenem Feuer in Kesseln. Inzwischen gibt es aber Qualitätsgrundsätze: die Rohmasse muss aus 70 % Mandeln und höchstens 30 % Zucker sein.

Im Museum waren wunderbar geformte Marzipan-Modelle ausgestellt. Auszubildende gestalten Wechselausstellungen in Handarbeit. Bei „Niederegger“ kann man z.B. Ausbildungen zum Lebensmitteltechnologe oder zum/r Konditor/-in machen. *Ob die Azubis noch naschen mögen?*



Kunstwerke aus Marzipan

Die Massenwaren des Shops werden auch mit 3D-Drucker produziert, so können bis zu 30 Tonnen pro Tag im Werk zustande kommen. Dieses Marzipan geht in 40 Länder der Welt, sicher auch in unsere Heimatländer. Der Ausflug war super!

Seyar Ahmadi (Klasse BD20b)

Im Hof des Naturkundemuseums war die BD20b von dem riesigen Wal-Skelett beeindruckt.



## Bundes-Ehrung „Digitale Schule“ geht an die Berufliche Schule in Bad Oldesloe

**Schulleiter stellt klar: Digitalisierung Ja, aber ohne das Engagement des Kollegiums geht es nicht**

Die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe erhält den Titel „Digitale Schule“ vom Berliner Verein „MINT - Zukunft schaffen“ verliehen. Damit ehrt der Verein Schulen in der Bundesrepublik, die sich in besonderer Weise um die Umsetzung digitaler Lernkonzepte auf allen Ebenen verdient gemacht haben. Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe konnte damit ihren Platz an der Spitze der besonders professionell digitalisierten Schulen in Schleswig-Holstein verteidigen.



Micha Garber, in der Schulleitung zuständig für Digitalisierung, freut sich über die Auszeichnung

„Ich gratuliere unseren Schulen zu den Auszeichnungen als MINT-freundliche Schulen und als Digitale Schulen! Mit großem Engagement haben sie ihr Profil im Bereich MINT und Digitalisierung gestärkt. Es zeichnet sie besonders aus, dass sie gerade während der Pandemie weiter an innovativen Projekten gearbeitet und kreative Lösungen entwickelt haben. Die Auszeichnung ist ein deutlicher Beleg für ihre erfolgreiche Arbeit“, sagt Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Passend zum Charakter der Auszeichnung nahm Schulleiter Kai Aagardt den Preis online entgegen. Auf die Frage, worauf er denn besonders stolz sei, nannte er kein digitales Projekt, sondern stellte das Engagement seines Schulteams in den Vordergrund: „Ich bin besonders stolz auf mein Leh-

rerkollegium. Bei uns haben alle Kolleginnen und Kollegen, alt oder jung, von Beginn an mitgezogen, sich fortgebildet und alle Berührungspunkte überwunden. Sie haben sich nie demotivieren lassen, haben neu gelernt und neue Tools im Unterricht umgesetzt. Eine großartige Ausstattung, die wir natürlich auch haben, ist nur das eine Puzzleteil, tolle Projekte das andere, aber ohne das Engagement der Kolleginnen und Kollegen wäre das nicht gegangen und wir hätten diese Auszeichnung hier heute nicht erhalten. Daher geht mein Dank an meine Lehrkräfte.“

Besonders professionell ist die Digitalisierung an der Beruflichen Schule im Bereich Pädagogik und Lernkulturen sowie die Qualifizierung der Lehrkräfte, gelungen. So teilen Lehrkräfte im Rahmen von Microfortbildungen ihr Wissen miteinander. Die Berufliche Schule arbeitet hier vorbildhaft und erhält dafür die höchste Benotung „Professional“.

Lob kam auch von Dr. Gabriele Romig, Abteilungsleiterin im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: „Die Zeiten sind momentan sehr herausfordernd und insofern können Sie alle besonders stolz darauf sein, dass Sie trotz der Pandemie diese Zertifikate heute entgegennehmen können. Ihr Engagement ist nicht hoch genug einzuschätzen.“

**Die Ehrung der der „Digitalen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Digitalisierung, Staatsministerin Dorothee Bär.**

Anja Siebenbrodt, Presseteam



## Eine EINS in Berufs- und Studienorientierung

**Berufliche Schule in Bad Oldesloe erhält erneut das Berufswahl-SIEGEL-SH**

Der 12. November 2021 war ein bedeutender Tag für die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe. Nach einem aufwändigen Bewerbungsverfahren konnte diese erfolgreich die erste Rezertifizierung für vorbildliche Berufs- und Studienorientierung durchlaufen und erhielt nach 2017 das zweite Mal das **Berufswahl-SIEGEL-SH**. Dieses drückt aus, dass die Schule umfangreich und auf einem hohen Niveau Angebote zur beruflichen Orientierung und Wissensvermittlung offeriert und umsetzt.

Das Berufswahl-SIEGEL ist eine bundesweite Auszeichnung, die jedoch von regionalen Trägern umgesetzt wird. In Schleswig-Holstein erfolgt die Umsetzung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der Schulewirtschaft SH sowie den Unternehmensverband (UV Nord) und der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit. Derzeit dürfen 75 Schulen das Berufswahl-SIEGEL in Schleswig-Holstein führen.

Das Gütesiegel wird jedoch nicht nur für die Einbindung der Berufs- und Studienorientierung im unterrichtlichen Alltag vergeben, sondern auch für die Kooperation mit außerschulischen Partnern. An der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe ist für viele Schulformen ein mehrwöchiges Praktikum schon lange fester Bestandteil des Curriculums. Ein besonderes Highlight konnte die Berufsschule in den vergangenen Jahren angehenden Industriekaufleuten und Kaufleuten im Büromanagement anbieten: ein dreiwöchiges Praktikum in Großbritannien. Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen

wird eine Ausweitung eines internationalen Austausches sowohl auf Schülerebene als auch auf Lehrerebene angestrebt. „Neben dem Einblick in die außerschulische Berufswelt, durch u. a. Betriebsbesichtigungen, nimmt die schulinterne Handlungsorientierung eine zentrale Rolle an der Schule ein. In verschiedenen Werkstätten und in einem Lernbüro lassen sich realistische Handlungsabläufe eines Berufsalltags simulieren“, betont die für die Berufs- und Studienorientierung verantwortliche Abteilungsleiterin Kerstin Knieriem. Besonders hervorzuheben ist das Bistroprojekt – Schüler kochen für Schüler – bei dem im Fachpraxisunterricht von der Planung zur Kalkulation über das Kochen und dem Service alles in Schülerhand liegt. In seiner Laudatio auf die Schule lobte Finn Krieger (stellv. Schulleiter der Walther-Lemkuhl-Schule, Neumünster) explizit die Einrichtung des MINT-Points. „Durch diese Nachmittags-AG wird den motivierten jungen Forscherinnen und Forschern zusätzlich zum Unterricht eine Plattform zum Experimentieren und kreativen Entwickeln geboten.“

Die zuvor dargestellten Aktivitäten stellen nur einen Ausschnitt aus einer Vielzahl an Angeboten zur Berufsorientierung dar. Denn nur schulformindividuelle Angebote machen ein erfolgreiches Gesamtkonzept zur Berufsorientierung aus.

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Presseteam

v.l. Michael Thomas Fröhlich (UV Nord) überreicht Kerstin Knieriem und Schulleiter Kai Aagardt die Urkunde, Lorenz Gaede (Berufswahlsiegel-SH); Foto: Joachim Welding



## Nachhaltigkeit – die Welt auf Morgen vorbereiten

### Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe erhält Auszeichnung als Zukunftsschule

Am 14. Juni 2021 erhielt unsere Schule die Auszeichnung zur **Zukunftsschule.SH**. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff Zukunftsschule? Hierbei handelt es sich um eine landesweite Initiative des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holsteins sowie dem Institut für Qualitätsentwicklung an den Schulen in Schleswig-Holstein, die das Thema Nachhaltigkeit als festen Bestandteil an alle Schulen des Landes bringen möchte.

Im Vordergrund steht hierbei die Kompetenzvermittlung an die Schülerinnen und Schüler, um gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten. Bei der Gestaltung dieser Kompetenzvermittlung können die Schulen ihre Maßnahmen wie z.B. Projekte, Aktionen oder auch Unterrichtsreihen eigenständig entwickeln. Ziel dieser Landesinitiative ist es, den Nachhaltigkeitsaspekt fest im Schulprogramm zu verankern.

Jede Schule in Schleswig-Holstein kann sich unter dem Motto *Bildung für nachhaltige Entwicklung* mit mindestens zwei Projekten um eine Auszeichnung als Zukunftsschule.SH bewerben. Auch die BSK hat sich dieses Jahr mit dem Online-Projekt Umweltpolitik im deutsch-polnischen Vergleich und einem spanisch-deutschen Projekt zum Thema Vermeidung

von Plastikmüll erfolgreich für eine Zertifizierung als Zukunftsschule beworben. Hierbei erhielt die Schule die Auszeichnung der Stufe 2, die neben schulinternen Aktivitäten auch die Vernetzung mit anderen Schulen beinhaltet. Neben einer Urkunde und einer Auszeichnungsplakette erhielt die Schule einen Geldpreis über 200,- Euro. Diese Geldprämie soll zur Anschaffung von Pflanzen für das Außengelände genutzt werden, um die Artenvielfalt und den Insektenschutz auch vor der eigenen Haustür zu fördern. Für das nächste Jahr strebt die Steuerungsgruppe der BSK das Erreichen der Stufe 3 der Zukunftsschule an. Hierbei geht es zusätzlich um das Setzen von Impulsen. Mit dem Fortbildungsangebot Nachhaltigkeit umsetzen – in Schule und Alltag für interessierte Lehrkräfte des Landes durch Lillian Petersen (*Mitglied der Steuerungsgruppe der BSK*) konnte ein wichtiger Schritt für das Erreichen der Stufe 3 umgesetzt werden.

**Ziel ist es, bei allen durchgeführten Aktionen ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Fragestellungen zu berücksichtigen, um mit der Zukunftsschule.SH Heute etwas für morgen bewegen zu können.**

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Pressesteam

v. l. Abteilungsleiterin Doris Busenbender, Schulsozialpädagogin Pia Wehberg und Teamsprecherin für Nachhaltigkeit Lilian Petersen freuen sich über die Auszeichnung.



## BUNT – STARK – KULTURELL

### Gewinner des „Oldesloer Jugend-Courage-Preises“

Die Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe wurde mit dem Oldesloer Jugend-Courage-Preis ausgezeichnet!



Die stolzen Preisträger (v.l.) Katharina Kleist, Julia Kaptein, Zoe Schmidt, Luc Salinger, Schulsozialpädagogin Pia Wehberg, Lara Brodersen, Lina Stoppel, Schulleiter Kai Aagardt

Im Schuljahr 2019/20 befragte die Arbeitsgruppe alle an Schule Beteiligten (*Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Hausmeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung, etc.*) in einer Online-Umfrage nach ihren Herkunftsländern. „Auch innerhalb unserer Gruppe sind als Ursprungsheimat bereits drei Nationen vertreten“, erläutert Nasserin Kadjuma aus Togo.

Aus den 49 ermittelten Nationen haben sie unter dem Motto „**Bunt – Stark – Kulturell**“ ein Banner drucken lassen. Schülerin Lina Stoppel aus dem Profil IT- und Mediendesign des Beruflichen Gymnasiums nutzte ihr Wissen aus dem Fachunterricht, um das Banner professionell zu gestalten. Es wird zukünftig zu besonderen Anlässen an der Außenfassade der Schule befestigt werden.

Mit diesem Projekt schlug der Schulleiter, Herr Aagardt, die Gruppe für den Oldesloer Jugend-Courage-Preis vor. Der Preis wurde erstmals 2020 vom Verein „Demokratie leben – Courage zeigen“ ausgeschrieben und richtet sich an couragierte junge Menschen und Projekte aus Bad Oldesloe und Umgebung, die sich gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung einsetzen. Von sieben eingereichten Projektvorschlägen wählte die Jury drei aus. Eigentlich seien aber alle Gewinner, so Wolfgang Abel, Vorsitzender des Träger-

vereins. In einer Ersatzvergabe besuchte er am 25.01.2021 unsere Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und überreichte die Urkunden, einen Pokal und einen symbolischen Scheck über 1000,- Euro für weitere vielfältige Aktionen der Gruppe.



Wolfgang Abel überreicht die Auszeichnung an Teammitglied Lara Brodersen.

Anerkennende Worte für die neun AG-Mitglieder inklusive ihrer betreuenden Sozialpädagoginnen Pia Wehberg und Vanessa Faupel gab es vom Schulleiter Kai Aagardt und Applaus von allen Anwesenden. Pia Wehberg brachte die Meinung aller Teammitglieder zum Ausdruck: „Wir freuen uns riesig! Mit der Flagge unseres Schulprojektes sollen Zusammenhalt und Gemeinschaft sichtbar werden.“

**Hier hat Rassismus keine Chance!**

Pia Wehberg,  
Schulsozialarbeit



## M I N T, vier Buchstaben für die Zukunft!

Vier Buchstaben, die für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik stehen.

Und aus diesen Bereichen trafen sich am Wochenende vom 17.09. bis zum 19.09.2021 junge Forscherinnen und Forscher verschiedener Schulen Schleswig-Holsteins im Internat Louisenlund (MINT-Talentförderzentrum) auf Initiative des Bildungsministeriums. Im Vordergrund dieser Veranstaltung stand natürlich die Präsentation des eigenen Projektes, aber auch der Austausch über neue Ideen, die Mitwirkung an Workshops sowie das Vernetzen mit anderen Teilnehmern waren Ziele des Festivals. Über allem aber stand und steht auch weiterhin die Absicht, eine Attraktivität für die technischen und naturwissenschaftlichen Fächer zu vermitteln und aufzuzeigen, dass neben Tüftlergeist auch Spaß einen großen Stellenwert hat.



Karolin Jadzewski und Dorentina Jahiri laden an ihrem Messestand zum Mitmachen ein.

Unter den Teilnehmern waren auch zwei Schülerinnen des 12. Jahrgangs (Wirtschaftsprofil) des Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe. Mit ihrem Projekt „Physik im Kampfsport“ zeigten Dorentina Jahiri und Karolin Jadzewski gemeinsam mit 20 weiteren Teams, wie spannend, lebendig und abwechslungsreich die MINT-Fächer sein können. *Wie kam es zu der Idee, Physik und Kampfsport miteinander zu verbinden?* Zunächst suchten die beiden nach gleichen Interessen und fanden diese im gemeinsamen Hobby „Kampfsport“. Somit war der Weg zur Physik nicht mehr weit, da beide schon länger gemeinsam in der MINT-AG der Schule experimentieren. Ziel dieses Projektes war es, festzustellen, mit welcher Bewegung die meiste Schlagkraft erreicht werden kann und wie sich bei verschiedenen Stand-

positionen die Gewichtskraft verlagert. „Wichtig war uns die Verbindung zum Alltag“, so Karolin, „denn das erlangte Wissen können wir gut im Training einsetzen, um eine persönliche Verbesserung zu erreichen.“



Bei dem MINT-Festival handelt es sich nicht um einen Wettbewerb, sondern ist vergleichbar mit einer Messe, bei der Gleichgesinnte sich treffen und ihre Projekte vorstellen. „Unser Messestand war eigentlich der einzige, bei dem man auch mitmachen konnte. Ansonsten wurden nur Zahlen und Ergebnisse präsentiert.“, merkte Dorentina an. Das Messen der eigenen Schlagkraft bzw. zu erkennen, wo die Gewichtskraft wirkt, kam bei den anderen Teams besonders gut an, sodass auch in der Feedback-Runde gerade diese Möglichkeit des Mitmachens gelobt wurde, aber auch die sehr anschauliche Präsentation der Ergebnisse. Hierzu trug mit Sicherheit auch das Plakat bei, welches von Jessica Kietzmann aus dem Medien- und Gestaltungsprofil ITG20 entworfen wurde.

Für beide Teilnehmerinnen war das MINT-Festival eine so positiv nachhaltige Erfahrung, sodass sie auch weiterhin nach und an neuen Projekten forschen wollen und mit dem Gedanken spielen, sich für den Bundeswettbewerb „Jugendforscht“, der 2022 in der Hansestadt Lübeck ausgerichtet wird, zu bewerben. Anstöße und Ideen hat die Messe mit Sicherheit dafür geliefert.

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Pressesteam

## Doppelter Erfolg bei Jugend forscht für Berufliches Gymnasium in Bad Oldesloe

Das Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG) und das Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum (GITZ) veranstalten gemeinsam den „Jugend forscht-Regionalwettbewerb Schleswig-Holstein Süd“. Am 14. Februar 2020 präsentierten zwei Schülerinnen der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe ihr Projekt einer Jury und der Öffentlichkeit.

Rettungswagen sind ja bekanntlich gut ausgerüstete und ständig optimierte Fahrzeuge. Das wissen auch Julia Kaptein und Lara Brodersen. Beide engagieren sich ehrenamtlich beim Malteser Hilfsdienst und wissen, wie Notfalleinsätze ablaufen. Aber sie wissen auch, dass man selbst in modernen Rettungswagen noch etwas verbessern kann. Lara und Julia besuchen die 12. Klasse am Beruflichen Gymnasium in Bad Oldesloe im Profil Gesundheit. Neben dem Unterricht nutzen beide regelmäßig den MINT Point der Schule: **Das ist ein Angebot, bei dem die Jugendlichen forschen, basteln und knobeln können. Dazu stehen ihnen zusätzlich die Werkstätten und Labore der Schule zur Verfügung.**

Im MINT-Point entwickelten die Beiden eine schnell zu montierende Ansatzstütze für Rettungsdienstfahrtragen. Mit Hil-

fe dieser Stütze entsteht direkt an der Trage eine zusätzliche Ablagemöglichkeit, so dass benötigte Geräte nicht mehr auf den Füßen des Patienten abgelegt werden müssen. Diese Erfindung stellten Lara und Julia nun der Jury beim Regionalwettbewerb Jugend forscht vor. Die Jury fand die Erfindung sehr gelungen und hob besonders den sehr eng an der Praxis orientierten Entwicklungsprozess hervor. Außerdem fand die Idee, den ersten Prototyp zusammen mit Auszubildenden der Firma Getriebebau Nord in Bargtheide zu bauen, große Beachtung. Dafür wurden die Beiden nun doppelt belohnt. **Als Sieger im Fachgebiet Arbeitswelt fahren sie zum Landeswettbewerb nach Kiel und als Gewinner des Sonderpreises Thinking safety bekommen sie eine zusätzliche Finanzspritze für ihr Projektkonto.**

Lutz Richert, Oberstudienrat  
MINT-AG

Lara und Julia präsentieren ihre Innovation; Foto: L. Richert



## Ausgezeichnetes Schultheater

Theaterkurs des Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe gewinnt beim Bundeswettbewerb



„Werden wir in diesem Jahr überhaupt gemeinsam auf der Bühne stehen dürfen?“, war eine der ersten Fragen zu Beginn des diesjährigen Theaterkurses im 13. Jahrgang. Eine berechtigte Frage, denn im Jahr zuvor hatte die Aufführung Corona bedingt ausfallen müssen.

Und wie sie auf der Bühne standen! Am 27. und 28. Mai fanden die Theateraufführungen des 13. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums unter der Leitung der Lehrerin Iris Klostermann als Online-Vorstellungen statt.

Im August 2020 starteten 19 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Lehrerin für Darstellendes Spiel Iris Klostermann und dem Theaterpädagogen Knut Winkmann noch im Präsenzunterricht mit Teambuildingaktivitäten, theaterpraktischen Übungen und Sprechtraining. Ein Theaterstück war schnell gefunden, „Was wir dachten, was wir taten“ nach dem gleichnamigen Roman von Lea-Lina Oppermann fesselte den Kurs sofort. Knut Winkmann, Theaterpädagoge vom Theater Lübeck, der den Theaterkurs seit vielen Jahren unterstützt, hatte den Roman bereits zu einem Theaterstück

umgeschrieben, so dass es nach dem Verteilen der Rollen sofort mit den Proben losgehen konnte. Mit viel Freude und Eifer machten sich die Schülerinnen und Schüler an die Arbeit.

Als dann im Dezember von Präsenz- zu Onlineunterricht gewechselt werden musste, war der Frust der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler groß. Alles was sie bis dahin erarbeitet hatten, war so nicht mehr möglich, eine Rückkehr in den Präsenzunterricht nicht absehbar. Nach einigem Hin- und Herüberlegen schlugen Iris Klostermann und Knut Winkmann vor, ein digital aufführbares Theaterstück zu entwickeln. Zuerst waren die Schülerinnen und Schüler skeptisch. Theaterspielen hatten sie sich ganz anders vorgestellt. Trotzdem ließen sich alle auf das Experiment ein. Von nun an wurden im Onlineunterricht Texte durchgesprochen, an Ausdruck und Haltung gefeilt sowie gemeinsam Musik und Geräusche ausgewählt. Nach dem gemeinsamen Unterricht filmten sie sich zuhause selbst beim Spielen ihrer einzelnen Szenen. Auf diese Weise entstanden über 500 Einzelclips,



die anschließend von der Filmemacherin Katharina Spuida-Jabbouti zusammengefügt wurden. Bereits nach dem ersten Sichten der Clips schlug die Stimmung im Kurs um. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von den Ergebnissen und motiviert, das Projekt fortzuführen.

Beflügelt von ihrer Begeisterung entschieden sie, sich beim „Schultheater der Länder“ zu bewerben. Dabei handelt es sich um das größte Schultheaterfestival in Europa, bei dem sich jedes Jahr Theatergruppen aller Schulformen und Schulstufen der 16 Bundesländer bewerben können. Pro Bundesland wird jeweils eine Gruppe ausgewählt, die mit ihrer Inszenierung überzeugt hat.

Drei Tage vor der Premiere kam die Benachrichtigung: „Wir haben gewonnen und dürfen nun das Land Schleswig-Holstein auf dem Festival vertreten!“

Der Abend der Premiere war noch aufregender als in den Jahren zuvor. Nicht nur das Format war neu - eine Theateraufführung via Videokonferenz hatte es bisher noch nicht gegeben - auch die Neuigkeiten mussten den Schülerinnen

und Schülern sowie den Gästen überbracht werden. Diese Aufgabe übernahm Schulleiter Kai Aagardt gerne und lobte die Darstellerinnen und Darsteller nicht nur für ihr Engagement und ihre Leistung, sondern beglückwünschte sie auch von Herzen zu ihrem Erfolg beim Schultheater der Länder.

Nach der Vorführung bekamen alle Zuschauer die Möglichkeit, mit den Schülerinnen und Schülern, Iris Klostermann, Katharina Spuida-Jabbouti und Knut Winkmann ins Gespräch zu kommen. Zur Freude aller Beteiligten gab es viele positive Rückmeldungen zu dem Theaterstück, der Umsetzung und dem ungewöhnlichen Format. Zurück blieben nach Ende des Abends von ihrem Erfolg überwältigte und glückliche Schülerinnen und Schüler, denn auf eine solche Anerkennung der Leistungen hatte nach den anfänglichen Schwierigkeiten niemand zu hoffen gewagt.

**Nun freuen sie sich auf das Schultheater der Länder-Festival im kommenden September. Wir werden berichten!**

Dörte Steinert, Presseteam  
Iris Klostermann, Studienrätin,  
Lehrkraft für Darstellendes Spiel

## Ein Werkzeugkoffer für gute Leistungen im Maler- und Lackiererhandwerk

### Sto-Stiftung fördert Deutschlands einhundert beste Maler- und Lackiererauszubildende

Als Anerkennung für ihre guten Leistungen im Betrieb und in der Berufsschule erhielten die zwei Maler- und Lackiererauszubildende (MA17) Ole Löpchens (Malereibetrieb Torsten Löpchens, Ahrensburg) und Khalil Nezami (Malereibetrieb Roland Auert, Lütjensee) am 08. Mai 2020 von der gemeinnützigen Sto-Stiftung je einen komplett ausgestatteten Werkzeugkoffer der Firma Storch-Ciret sowie Fachliteratur im Gesamtwert von fast 1.000,- Euro.

Unter dem Motto: „Du hast es drauf – zeig’s uns.“, unterstützt die Sto-Stiftung schon seit 2012 bundesweit die besondere Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit motivierter und talentierter Auszubildender, die den Beruf des Malers und Lackierers erlernen. Jedes Jahr werden die 100 besten Nachwuchsmaler gekürt. Hierzu nominieren die Berufsschullehrer ihre klassenbesten Schüler des dritten Ausbildungslehrejahres, die kurz vor ihrer Gesellenprüfung stehen.

Die Hauptaufgabe der gemeinnützigen Sto-Stiftung besteht darin, junge Menschen in ihrer Ausbildung zu fördern. Neben Architekturstudierenden werden Auszubildende der Handwerksbereiche „Maler/Lackierer“ und „Stuckateure“ unterstützt, die durch ihre Leistungen ein Vorbild für andere sind. Neben der fachlichen Bildung hat auch die persönliche Entwicklung einen großen Stellenwert.

Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe und ihre Lehrerinnen Birgit Gaßner, Saskia Plate-Cosman und Saskia Wloch freuen sich über die Auszeichnung für ihre engagierten Schüler: „Unsere Auszubildenden haben in ihrer Ausbildung tolle Leistungen gezeigt und üben und lernen jetzt fleißig für die Abschlussprüfungen. Wir freuen uns, dass Ole und Khalil die Werkzeuge aus dem Koffer für ihre praktischen Übungen unterstützend einsetzen können!“. Die Gesellenprüfung kann kommen.

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Pressesteam

Ole Löpchens und Khalil Nezami freuen sich über ihre neuen Werkzeugkoffer; Foto: Saskia Wloch, BSOD



## Verabschiedung der Absolventen mit Mittleren Schulabschluss der Berufsfachschule I in Bad Oldesloe

### Die Zukunft kann kommen

67 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule I erhielten in zwei Feierstunden am 18. und 22. Juni 2020 an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe ihre Zeugnisse des Mittleren Schulabschlusses. Je nach Fachrichtung bekommen die Schülerinnen und Schüler ebenfalls in ihrer zweijährigen Schulausbildung bescheinigt, dass sie berufliche Qualifizierungsbausteine wie „Produktverarbeitung, Präsentation und Verkauf, was dem Ausbildungsberuf „Fachkraft im Gastgewerbe“ zuzuordnen ist, Handgeführte Werkzeuge in Metalltechnik, Grundschaltungen in Elektrotechnik sowie Lernbüro mit der Vermittlung der MS-Office Programmen „Word“ und „Excel“ in der Fachrichtung Wirtschaft durchlaufen haben.

Im Namen der Schulleitung begrüßte Studiendirektor Micha Garber die Absolventinnen und Absolventen. Dem folgten herzliche Worte der Klassenlehrerteams mit Anekdoten aus den vergangenen zwei Jahren. Im Anschluss an die Zeugnisvergabe wurden die Jahrgangsbesten mit einem Buchpreis ausgezeichnet:



Jan-Ole Zoppke, Jannes Daiß und Leon Stührwoldt (alle BW18) freuen sich über ihre Auszeichnung.

Um die Abstandsregeln einhalten zu können, musste die Abschlussfeier coronabedingt ohne Freunde und Familie stattfinden. Und auch die Organisation und Durchführung der vorangegangenen Abschlussprüfungen stellte in dieser



Celina Groth (BS18a), Sharuyan Vijeyaratnam (BS18b) und Charanjeet Singh Roshan (BT18), wurden für besondere Leistungen ausgezeichnet.

Zeit eine Herausforderung dar, die durch das Engagement aller Beteiligten reibungslos gemeistert wurde. „Ein großes Lob geht auch an unsere Schülerinnen und Schüler, die mit ihrem disziplinierten Verhalten zum Gelingen der Prüfungsdurchführung beitragen“, resümiert Studiendirektorin Kerstin Knieriem.

Das Klassenlehrerteam der BS18b Ragna Greve und David Westfahl überreichte ihren Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit dem Abschlusszeugnis kleine selbst angezogene Kräutertöpfchen mit den Worten: „Die Anzucht der Petersilie symbolisiert Ihre Entwicklung während der Schulzeit. Nun müssen Sie sich selbstständig um das weitere Wachstum dieser Pflanze kümmern. Das wird nicht immer ganz leicht sein, aber besondere Menschen werden Ihnen in schwierigen Situationen mit Rat und Tat zur Seite stehen.“

Somit wünschen wir allen Absolventinnen und Absolventen „kräftige Wurzeln für die Zukunft und ein stabiles Wachstum.“

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Pressesteam



## Abitur 2020 – Abitur der Extraklasse

### Abitur auf Abstand – eine XL-Aufgabe für die Berufliche Schule

Unter außerordentlichen Bedingungen legten in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe ihr Abitur ab. Diese in mehrfachem Sinne großartige Leistung feierte die Schule am vergangenen Donnerstag in angemessener Form klassenweise in einem feierlichen Rahmen und konzentrierten Programm von einer knappen Stunde.

Das Abitur 2020 war nicht nur für Schulleitung und Lehrkräfte, sondern auch für die Abiturientinnen und Absolventen, eine besondere Situation. Das „Abitur auf Abstand“ (LN-22.04.20) verlief reibungslos und unter Berücksichti-

maß an Sicherheit zu bieten. Die Prüflinge waren denn auch von der Effizienz ihrer Lehrkräfte beeindruckt. „*Ich hätte nicht gedacht, dass es so gut läuft*“, so Nadja Mehls nach dem ersten Prüfungstag.

Neben der „*Allgemeinen Hochschulreife*“, die die Abiturientinnen und Abiturienten aus den Händen ihrer Klassenleitung erhielten, konnten sie außerdem das *Cambridge Certificate* erlangen. Auch diesen Zertifikatskurs in Kooperation mit der *VHS Bad Oldesloe* führte die Schule in Präsenzunterricht bis zum Prüfungstermin erfolgreich durch.

Die Jahrgangsbesten erhielten zur Ehrung ihrer herausra-



Axel Flint (WG17D), Marieke Uhrbrook (GG17D), Martha Bauer (EG17) Lasse Seitler (TG17), Maria Bauer (EG17) und Caroline Seidler (GG17E) wurden für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet.



Auch Fynn Möller (WG17E) wurde für seine besonderen Leistungen ausgezeichnet.

gung aller Hygieneauflagen, die in einem Kraftakt von der Schulleitung und dem Kollegium vorbildlich und zügig umgesetzt wurden. Desinfektionsmittel, Latexhandschuhe, Mundschutz und Zollstock waren hier wichtigstes Arbeitsmittel. Für die Schülerinnen und Schüler galt es ein Höchst-

gungen Leistungen mit einem Einser-Schnitt einen Buchpreis: **Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Abitur der „Extra-Klasse“!**

Anja Siebenbrodt, Presseteam

### Die Abschlussklassen



GG17



GG17



TG17



EG17



WG17



WG17

## Informationsverarbeitung und Fremdsprachen – mit fachlichem Know-How in den Beruf starten

### Verabschiedung der Kaufmännischen Assistentinnen und Assistenten in Bad Oldesloe

Welche Fächer und Qualifikationen sind eigentlich für einen erfolgreichen Berufseinstieg am wichtigsten? Die Absolventinnen und Absolventen der Klassen KAI18 und KAF18 der Beruflichen Schule Bad Oldesloe haben bereits vor zwei Jahren vorausschauend gewählt. Sie entschieden sich für den zweijährigen Bildungsgang „Staatlich geprüfte/-r Kaufmännische/-r Assistent/-in“ mit dem Schwerpunkt Informationsverarbeitung oder Fremdsprachen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf ihrer Abschiedsfeier erhielten die Absolventinnen und Absolventen ein Zeugnis, dass ihnen eine abgeschlossene schulische Berufsausbildung und die vollständige Fachhochschulreife gleichzeitig attestiert.

Schulleiter Kai Aagardt verabschiedete die zukünftigen kaufmännischen Assistentinnen und Absolventinnen mit anerkennenden Worten für diese besondere Leistung. Den Abschied der Absolventinnen und Absolventen feierte die Berufliche Schule in Bad Oldesloe wegen der Corona-Pandemie im Prüfungsraum mit räumlicher Distanz, ohne Gäste aber mit Blumenschmuck und viel Humor. Die Festredner Oberstudiendirektor Kai Aagardt sowie die Schüler Lennart Winkel (*Reinfeld*) und Jawid Abdul (*Glinde*) waren sich einig: das waren zwei richtig gute Jahre. Die Jahrgangsbesten Finnja Tödt aus Hartenholm (*KAF18*), Justin Buzalski aus Bad Oldesloe und Katharina Thomas aus Bargteheide (*KAI18*) wurden mit einem Buchpreis geehrt.

Die Corona-Pandemie hat der kaufmännische Lehrgang ohne große Einbußen überstanden. Wichtige Termine wie Klassenfahrten nach Amsterdam, Betriebsexkursionen und betriebliche Praxisphasen konnten noch rechtzeitig durch-



Klassenlehrerinnen Anja Siebenbrodt und Susanne Schmidt, Finnja Tödt (Klassenbeste, KAF18), Schulleiter Kai Aagardt, Abteilungsleiter Tilman Sander

geführt werden. Der Online-Unterricht verlief reibungslos. „Mit viel Organisation, großer Unterstützung durch die Kollegen und toller Zusammenarbeit in der Schulleitungsebene sind wir gut durch diese schwierige Phase gekommen“, resümiert Studiendirektor Tilman Sander, Abteilungsleiter der dualen kaufmännischen Berufe und der Kaufmännischen Assistenten (*BFS III*).

Die Besonderheit dieser schulischen beruflichen Ausbildung an der Beruflichen Schule Bad Oldesloe liegt nicht nur an den zwei attraktiven Schwerpunkten Informationsverarbeitung und Fremdsprachen sowie der vollständigen Fachhochschulreife. Auch die Praxisphase in einem Wirtschaftsunternehmen und der praxisorientierte Unterricht mit der Simulation realer betrieblicher Abläufe im Rahmen von Lernbüro- und Sprachlaborarbeiten legen ein solides Fundament betriebswirtschaftlicher Kenntnisse. „Ob Fachrichtung Informationsverarbeitung oder Fremdsprachen – mit diesem Zeugnis hat man einen qualifizierten Berufsabschluss und eine super Eintrittskarte für das Berufsleben in der Tasche“, davon ist Studiendirektor Sander überzeugt. Über den qualifizierten Abschluss mit FHR hinaus können die Schülerinnen und Schüler optional auch den Europäischen Computerführerschein (*ECDL-Zertifikat*) und ein KMK-Zertifikat in den Sprachen Englisch und Spanisch erwerben. **Wir sagen Herzlichen Glückwunsch, Congratulations und Felicidades!**



Klassenlehrerin Dörte Erhardt, Schulleiter Kai Aagardt, Justin Buzalski und Katharina Thomas (Klassenbeste KAI18), Klassenlehrer Daniel Werstat

Anja Siebenbrodt, Presseteam

## Bereit für Stormarn: Pflegeassistentinnen und -assistenten erhalten Abschlusszeugnis

Seit Corona wissen wir: Unsere neuen Heldinnen und Helden des Alltags arbeiten in der Pflege. Der Kreis der Superhelden ist jetzt um einige professionell ausgebildete Pflegeassistentinnen und -assistenten reicher. Das wurde im Rahmen des möglichen gebührend gefeiert.

Den Abschied der Absolventinnen und Absolventen feierte die Berufliche Schule in Bad Oldesloe wegen der Corona-Pandemie im Pädagogischen Zentrum mit räumlicher Distanz. Abstand halten und eine Feier ohne Gäste war die Devise. Menschlich gesehen aber kamen die Abschiedsworte aller Rednerinnen und Redner sowie auch die des Schulleiters Kai Aagardt von Herzen.

Die Absolventinnen und Absolventen der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe erwarben nicht nur einen qualifizierten Berufsabschluss zur „Staatlich geprüften Pflegeassistentin“ oder zum „Staatlich geprüften Pflegeassistenten“ sondern auch viel praktisches Pflege-Know-How in 28 Praxiswochen. Doch auch hier wirbelte die Corona-Pandemie die Abläufe

durcheinander. Die Schülerinnen und Schüler mussten einen Teil der Fachpraxis in der Schule absolvieren. Auch die Praktische Prüfung, die üblicherweise in den Pflegeeinrichtungen abgenommen wird, wurde verlegt. Mit viel Engagement und fachlichem Wissen realisierten die Fachlehrkräfte die staatliche Prüfung ersatzweise in der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. Darüber hinaus erwarben die Absolventinnen und Absolventen, je nach Bildungsgang und -dauer, einen Mittleren Schulabschluss (*MSA*) oder eine Fachhochschulreife (*FHR*), die zu einem Fachhochschulstudium berechtigt. Die vierzehn Absolventinnen und Absolventen der *Pf17d* beginnen im Anschluss an die Ausbildung eine Tätigkeit in der Pflege. **Wir bedanken uns jetzt schon für ihr Engagement für die Gesellschaft und wünschen ihnen Respekt, Anerkennung und Wertschätzung für das, was sie tun und sagen „Herzlichen Glückwunsch liebe Heldinnen und Helden!“**

Anja Siebenbrodt, Presseteam



Die Jahrgangsbesten Melissa Hartwig (Klasse Pf18z) und Jana Haecks (Klasse Pf17d) wurden mit einem Buchpreis geehrt.

## Neue Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten feiern ihren Abschluss

Eine Abschiedsfeier in Coronazeiten? – Diese Frage stellten sich die Klassenlehrkräfte und die Abteilungsleitung der Sozialpädagogischen Assistenz der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe. „Auf jeden Fall“, war die einstimmige Antwort und so erhielten 40 Absolventinnen und Absolventen auch in diesem Jahr unter Einhaltung sämtlicher Hygiene- und Abstandsregeln im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier ihre Abschlusszeugnisse.

Zunächst begrüßte der stellvertretende Schulleiter Micha Garber die frischgebackenen Sozialpädagogischen Assistenten, anschließend ließen die Lehrkräfte Anna Krone und Tanja Henseleit für die SP18a sowie Katarina Grönwoldt und Rahel Tschernyschow für die SP18b die gemeinsame Schulzeit Revue passieren. Ein besonderes Highlight war der Rap-Song des Teams Krone/Henseleit. Dieser war die Einlösung eines Versprechens aus Schulzeiten und fand beim Publikum großen Anklang.

Mit einigen Dankesworten und der Überreichung kleiner Präsenten an die Lehrerschaft verabschiedeten sich die Ab-

solventinnen und Absolventen von ihrer Schulzeit und erhielten anschließend ihre Zeugnisse sowie eine Rose von dem jeweiligen Klassenlehrerteam in besonderer Form: Handschuhe und ein Tisch als Abstandshalter zur Wahrung des Mindestabstandes. Begleitend zu der zweijährigen Ausbildung haben 20 Schülerinnen und Schüler die vollständige Fachhochschulreife erreicht, 8 Schülerinnen und Schüler erwarben noch zusätzlich ein KMK-Sprachzertifikat in Englisch. Für besonders gute Leistungen und soziales Engagement im Klassenverband wurden die Schülerinnen Nadin Kahlke und Lene Pribsch aus der SP18a sowie Emily Schmidt aus der SP18b mit einem Buchpreis ausgezeichnet.

**Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen wir eine erfolgreiche Zukunft – sei es in der Anschlussausbildung Erzieher/Erzieherin, ein Studium oder die Arbeit in einer KiTa – und sagen: „Herzlichen Glückwunsch!“**

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Presseteam



Die Jahrgangsbesten, v. l. Emily Schmidt, Nadin Kahlke und Lene Pribsch



Große Freude über die Abschlusszeugnisse

## Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen mit Mittleren Schulabschluss der Berufsfachschule I in Bad Oldesloe

### Die Zukunft kann kommen

72 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule I – Gesundheit und Ernährung, Technik und Wirtschaft erhielten in vier Feierstunden am 10. Juni 2021 an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe ihre Zeugnisse des Mittleren Schulabschlusses.

Schulleiter Kai Aagardt und Abteilungsleiterin Kerstin Knieriem begrüßten die Absolventinnen und Absolventen. Bei einem Rückblick auf die vergangene Schulzeit merkte Oberstudiendirektor Aagardt an, dass dieser Jahrgang den Groß-



BS19a

teil der Schulzeit im Online-Unterricht erlebt habe. Umso erfreulicher sei es, dass so viele Schülerinnen und Schüler erfolgreich die Prüfungen absolviert hätten.

Nach herzlichen Worten der Klassenlehrerteams mit Anekdoten aus den vergangenen zwei Jahren erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Abschlusszeugnisse. Im Anschluss an die Zeugnisvergabe wurden die Jahrgangsbesten mit einem Buchpreis ausgezeichnet: Denise Walter (BS19a), Mohaddeseh Elhani Fard (BS19b), Maximilian Fells (BT19),



BS19b

Linea Meinsen (BW19). Für ihr Engagement in der Klassengemeinschaft und im Team „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wurde Katharina Kleist (BS19b) ebenfalls mit einem Buchpreis ausgezeichnet.

Auch in diesem zweiten Corona-Jahr stellte die Organisation und Durchführung der vorangegangenen Abschlussprüfungen eine Herausforderung dar, die durch das Engagement aller Beteiligten reibungslos gemeistert wurde. „Ein großes Lob geht auch an unsere Schülerinnen und Schüler, die mit



BT19

ihrem disziplinierten Verhalten zum Gelingen der Prüfungsdurchführung beitragen“, resümiert Studiendirektorin Kerstin Knieriem.

**Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen wir für ihren zukünftigen Weg viel Erfolg, der sowohl in einer Berufsausbildung oder im Besuch einer weiterführenden Schule zum Erreichen der Fachhochschulreife bzw. Allgemeinen Hochschulreife weitergehen kann.**

Anja Siebenbrodt, Presseteam



BW19

## Berufliches Gymnasium

### Abitur 2021 – Ausgezeichnete Leistungen

Rein in die Schule – raus aus der Schule. So muss es den Abiturientinnen und Abiturienten 2021 vorgekommen sein. Nicht einmal ein halbes Jahr konnten sie in die Schule kommen, dann saßen sie wieder zuhause im Online Unterricht. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler wieder in den Präsenzunterricht kommen und schließlich kam das Abitur. So wechselhaft wie die Pandemielage, so flexibel mussten sich auch die Abiturientinnen und Abiturienten

zeigen. Online-Unterricht, Selbstdisziplin und eigenverantwortliches Lernen - ein mentaler Kraftakt. Wer unter diesen Bedingungen sein Abitur geschrieben und bestanden hat, dem oder der kann man schon deshalb gratulieren. Diese in mehrfachem Sinne großartige Leistung feierte die Berufliche Schule am vergangenen Freitag klassenweise in einem feierlichen Rahmen und mit einem konzentrierten Programm. Herausragend ist, dass zwei von sieben Profilen



WG18d



PG18



ITG18



GG18

die traumhafte Durchschnittsnote von 1,9 erreichten. Wie schon 2020 war auch das Abitur 2021 nicht nur für die Abiturientinnen und Abiturienten, eine besondere Situation, sondern auch für Schulleitung und Lehrkräfte. „Es war eine anstrengende Zeit“, resümiert Abteilungsleiter Detlef Krohn, „aber letztendlich konnten wir von unseren Erfahrungen des Vorjahres profitieren und den Schülerinnen und Schüler die unter den Umständen bestmöglichen Rahmenbedingungen bieten.“ Die Prüfungen verliefen reibungslos und unter Berücksichtigung aller Hygieneauflagen, die von der Schulleitung und dem Kollegium mittlerweile routiniert und zügig umgesetzt werden. Für die Schülerinnen und Schüler galt es, ein Höchstmaß an Sicherheit zu bieten. Den Prüf-

lingen kam Umsicht und Routine ihrer Lehrkräfte zugute. „Ich habe mich die ganze Zeit gut aufgehoben gefühlt“, so Inga Gerken – ehemalige Schülerin aus dem Profil IT- und Mediendesign aus Lasbek. Nach der Entlassungsfeier in der Schule geht es statt zum großen Abiball zur privaten Abi-Party in den Garten. „Für einen Abiball kamen die Lockerungen zu spät. Spaß werden wir trotzdem haben“, meint Inga optimistisch.

Die Klassenbesten erhielten zur Ehrung ihrer herausragenden Leistungen einen Buchpreis: Ernährung: Mohammed Jalali; Gesundheit: Julia Kaptein; IT- und Mediendesign: Inga Gerken; Pädagogik/Psychologie: Mercedes Nitsch; Technik: Finn Langhinrichs; Wirtschaft: Lena Radmacher, David Justus, Stefan Justus



EG18



WG18e



TG18

## Ein kleines bisschen Normalität

### Verabschiedung der Kaufmännischen Assistentinnen und Assistenten

„Klein aber fein“, so begrüßte der Schulleiter der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe Kai Aagardt die Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule III auf ihrer Entlassungsfeier im Pädagogischen Zentrum der Schule.

Coronabedingt musste vor einem Jahr eine vergleichbare Veranstaltung leider ausfallen, sodass alle – Schulleitung, Lehrkräfte und vor allem die Schülerinnen und Schüler – froh waren, in diesem Jahr eine Präsenzverabschiedung erleben zu dürfen. Voraussetzung war der schon obligatorische Coronatest sowie eine beschränkte Gästezahl auf einen Gast pro Absolventin oder Absolvent.

Bei einem Rückblick auf die vergangene Schulzeit merkte Oberstudiendirektor Aagardt an, dass dieser Jahrgang den Großteil der Schulzeit im Online-Unterricht erlebt habe. Umso erfreulicher sei es, dass so viele Schülerinnen und Schüler erfolgreich die Prüfungen absolviert hätten. Besonders erwähnenswert sei, dass 100% der gestarteten 28 Schülerinnen und Schüler der *KAI19* heute ihren Abschluss erhielten. Nach Aussage des Abteilungsleiters Tilman Sander hat es so eine Quote in seiner Amtszeit noch nie gegeben.

Im Anschluss an die feierliche Zeugnisvergabe durch die Klassenlehrerteams wurden aus beiden Klassen die Jahrgangsbesten mit einem Buchpreis geehrt: Philipp Giermann (*KAI19*) konnte einen Abschluss mit der Durchschnittsnote 1,4 erzielen, Derya Bilgiç aus der *KAF19* erreichte einen Notendurchschnitt von 1,9.

Neben dem Abschluss zum *Kaufmännischen Assistenten/Assistentin mit den Schwerpunkten Informationsverarbeitung oder Fremdsprachen* erhielten die Schülerinnen und Schüler die vollständige Fachhochschulreife und 19 Schülerinnen und Schüler erwarben durch eine Zusatzprüfung noch ein KMK-Fremdsprachenzertifikat in Englisch bzw. Spanisch.

**Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen wir für ihren zukünftigen Weg viel Erfolg, der sowohl in einer Berufsausbildung, einem Studium oder im Besuch einer weiterführenden Schule zum Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife weitergehen kann.**

Dörte Erhardt, Oberstudienrätin  
Presseteam



KAI19



KAF19

## Verabschiedung der Pflegeassistentinnen und -assistenten



PF18

Seit Corona wissen wir: Unsere neuen Heldinnen und Helden des Alltags arbeiten in der Pflege. Der Kreis der Superhelden ist jetzt um einige professionell ausgebildete Pflegeassistentinnen und -assistenten reicher. Diese wurden am 10. Juni 2021 in der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe im Rahmen einer Feierstunde entlassen. Abstand halten und eine Feier ohne Gäste war die Devise. Menschlich gesehen aber kamen die Abschiedsworte aller Rednerinnen des Lehrerteams von Herzen. Die erfolgreichen Absolventin-

nen und Absolventen der „Berufsfachschule III Sozialwesen“ erhielten ihr Abschlusszeugnis aus den Händen der Abteilungsleiterin Doris Busenbender. Die Jahrgangsbesten Lucy Maaß (*Klasse Pf19z*) und Franziska Paulsen (*Klasse Pf18d*) wurden jeweils mit einem Buchpreis geehrt.

**Wir gratulieren allen unseren Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg für ihre Zukunft.**

Anja Siebenbrodt, Presseteam



PF19z

## Berufliche Schule in Bad Oldesloe verabschiedet Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten

Im Rahmen einer Abschiedsfeier wurden am 15.06.2021 an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe rund 50 Schülerinnen und Schüler verabschiedet, die während ihres zweijährigen Schulbesuchs eine Menge Herausforderungen zu meistern hatten. Distanzlernen, Wechselunterricht, Masken- und Testpflicht sind einige Punkte aus einer sehr besonderen Schulzeit, die durch die „Corona“-Epidemie geprägt wurde. Die Klassenlehrerinnen berichteten in der Abschlussrede von den Umstellungsschwierigkeiten und Schülerinnen und Schüler, die sich erst auf die Mitschülerinnen und Mitschüler in Kachelform einlassen mussten. Sie formulierten aber auch ihren Respekt trotz der Schwierigkeiten erfolgreich eine vollschulische Berufsausbildung und weitere Abschlüsse erfolgreich erreicht zu haben. Viele Absolventinnen und Absolventen erhielten aus den Händen des Schulleiters, Oberstudiendirektor Kai

Aagardt, neben dem Berufsabschlusszeugnis auch die Fachhochschulreife und ein KMK-Sprachzertifikat Englisch überreicht. Die Jahrgangsbesten, Lisa-Marie Braun (SP19a) und Shirin Ahmad (SP19b) wurden mit einem Buchpreis geehrt. Die erworbenen Abschlüsse ermöglichen es nun, z. B. einen Arbeitsplatz als Fachkraft anzunehmen, ein Studium aufzunehmen, eine Aus-/ Weiterbildung anzustreben oder nach Besuch eines weiteren Schuljahres an einer Beruflichen Schule die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erlangen. Die Absolventen, um ihre Zukunft befragt, konnten vielfach von bereits unterschriebenen Arbeitsverträgen in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in der Region berichteten. **Wir beglückwünschen alle Absolventinnen und Absolventen zu ihren Abschlüssen.**

Franka Rupnow, Studiendirektorin  
Leiterin Sozialpädagogische Abteilung



SP19a



SP19b

## Berufliche Schule in Bad Oldesloe verabschiedet Erzieherinnen und Erzieher

Nach erfolgreichem zwei- oder dreijährigem Schulbesuch an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe wurden am 17.06.2021 knapp 80 Absolventen und Absolventinnen des Bildungsganges ErzieherInnen in einer Feierstunde mit Angehörigen verabschiedet. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, zu Zeiten von „Corona“ ein ganz großes Glück, dass dieser Rahmen möglich war. Die Musik-AG schuf mit ihrer Darbietung den besonderen Rahmen dieser Veranstaltung. In den Grußworten aller Klassenlehrerinnen wurde die große Flexibilität, Motivation und das Engagement der Schülerinnen und Schüler gelobt. Sowohl im Unterricht, in der Corona-Zeit in Onlineform, als auch im Praktikum unter Coronabedingungen zeigten die Schülerinnen und Schüler eine große Einsatzbereitschaft. In seiner Festrede hob Oberstudiendirektor Kai Aagardt besonders hervor, dass die meisten Absolventinnen und Absolventen genau vor Augen haben, welchen Weg sie zukünftig beschreiten wollen: Ein großer Teil nimmt eine Berufstätigkeit in Kinder-

tagesstätten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in der Region auf, ein weiterer Teil beginnt ein Studium an einer Fachhochschule, nur noch wenige suchen einen Arbeitsplatz.

Die Klassenbesten, die ein hohes soziales Engagement zeigten, Isabell Liebl (E19z), Nancy Rohwer (E18d1), Claudia Dieck (E18d1), Maike Kanitz (E18d2) und Emily Jäger (E18d2) wurden mit einem Buchpreis geehrt.

Im Rahmen der Verabschiedung erhielten die Sieger des Plakatwettbewerbes „Ich-Du-Wir“ für ihren ersten Platz einen Gutschein.

**Wir gratulieren allen unseren Absolventinnen und Absolventen herzlich.**

Franka Rupnow, Studiendirektorin  
Leiterin Sozialpädagogische Abteilung



E19z



E18d2



E18d1

**Neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2020**

**Willkommen im Kollegium**



**Rahim Bahramsari**  
Chemie



**Natalie Bohlen**  
Ernährung/Biologie



**Andreas Clasen**  
Wirtschaft und Verwaltung



**Alice Felix-Köster**  
Deutsch als Zweitsprache



**Magdalena Goltermann**  
Sozialpädagogik/Deutsch



**Doris Häder**  
Wirtschaft/Spanisch



**Carina Maier**  
Wirtschaft/Englisch



**Daniil Plakhov**  
Mathematik/Russisch



**Mandy Schöttler**  
Gesundheit/Biologie



**Stefan Sewöster**  
Mathematik/Informatik



**Jeanette Trost**  
Wirtschaft/Informatik



**Dennis Weißenborn**  
Sozialpädagogik



**In den Vorbereitungsdienst starten:**



**Patricia Babos**  
Gesundheit/Biologie



**Tasja Garbers**  
Medientechnik/WiPo



**Jan Großjohann**  
Maschinenbautechnik/WiPo



**Florian Neumann**  
Fachpraxis Hauswirtschaft



**Kerstin Schlott**  
Elektrotechnik/Physik



**Alexander Schmitt**  
Medientechnik/WiPo



**Johannes Thun**  
Maschinenbautechnik/  
Mathematik



**Inke Walther**  
Wirtschaft/Englisch

**Neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2020**

**Willkommen im Kollegium**



**Dorothea Callhoff**  
Leitung Hauswirtschaft



**Oliver Kelp**  
Hausmeister



**Frank Weber**  
Wirtschaft/Sport



**Sebastian Stasch**  
Ernährungslehre/WiPo

**Zweites Staatsexamen im Jahr 2020**

Herzlichen Glückwunsch zum zweiten Staatsexamen  
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit



## Neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2021

### Willkommen im Kollegium



**Melanie Galler**  
Ernährungslehre



**Janna Kullik**  
Gesundheit



**Dirk Neumann**  
Wirtschaft



**Carolin Prietsche**  
Gesundheit



**Magdalena Wetzel**  
Deutsch/Französisch



**Maria Martinez Ciudad**  
Schulbüro



**Marion Münster**  
Schulsozialarbeit



**Saleh Alsaleh**  
Metalltechnik/WiPo



**Lea Clasen**  
Gesundheit/Chemie



**Ferris Lühr**  
Wirtschaft/WiPo



**Olga König**  
Sozialpädagogik/Deutsch



**Viktoria Olesch**  
Sozialpädagogik/  
Sonderpädagogik



**Nadine Prager**  
Sozialpädagogik/  
Sonderpädagogik



**Alexander Prochnow**  
Sozialpädagogik/Religion



**Swenja Scheer**  
Sozialpädagogik/Kunst

## Zweites Staatsexamen im Jahr 2021

Herzlichen Glückwunsch zum zweiten Staatsexamen  
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit



**Tasja Garbers**  
Medientechnik/WiPo



**Jan-Matthis Hoffmann**  
Elektrotechnik/Informatik



**Jörn Berndt**  
Elektrotechnik/Englisch



**Florian Neumann**  
Fachpraxis Hauswirtschaft



**Malte Stobbe**  
Maschinenebautechnik/  
Mathematik







